

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblattausgabe“

Schiller-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Wöchentlich

13 Ausgaben.

Telefon:

„Tagblattausgabe“ Nr. 6650-53.

Von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntagen.



Bezugspreis für beide Ausgaben: Mt. 1.— monatlich, Mt. 8.— vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Ortungelohn. Mt. 4.00 vierteljährlich durch alle deutschen Verleger. Ausländische Belegpreise — Bezugs-Verhältnisse nehmen außerdem entgegen. In Wiesbaden die Juristische Buchhandlung 19, sowie die Buchhändler in allen Teilen der Stadt; in Oberried die dortigen Buchhändler und in den benachbarten Orten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Käufler.

Anzeigenpreis für die Zeile: 15 Pfg. für örtliche Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ und „Wiesbadener Anzeiger“ in einheitlicher Spalte; 20 Pfg. in beiden abweichender Spaltenführung, sowie für alle übrigen örtlichen Anzeigen; 30 Pfg. für alle auswärtigen Anzeigen; 1 Mt. für örtliche Werbeflächen; 2 Mt. für auswärtige Werbeflächen. Ganze, halbe, viertel und viertel Seiten, durchgehend, nach beiderseitiger Berechnung. — Bei wiederholter Aufnahme unbeschränkter Anzeigen im kurzen Zeitraume entsprechende Nachlässe.

Anzeigen-Annahme: Für die Abend-Ausgabe bis 11 Uhr morgens, für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblattes: Berlin W., Potsdamer Str. 121 K. Fernspr.: Amt Rahm 6202 u. 6203. Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Sonntag, 25. März 1917.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 154. • 65. Jahrgang.

Unsere Volksernährung.

Es ist vor einiger Zeit davon gesprochen worden, daß der Staatskommissar Michaelis in seiner vielbesprochenen Landtagsrede vielleicht noch kräftigere Bemerkungen gebraucht haben würde, wenn er damals schon seine Vermutung in bezug auf unsere Brotversorgung auf die Ergebnisse der letzten Bestandsaufnahme hätte stützen können. Inzwischen sind diese Ergebnisse im Kriegsernährungsamt eingelaufen und die Wirkung zeigt sich jetzt: wir werden vom 15. April ab nur noch drei Viertel der jetzigen Brotration haben. Was das bedeutet, weiß jeder. Zum Glück aber wird die Möglichkeit gegeben sein, einen Ausgleich zu schaffen, wobei wir nur hoffen wollen, daß er auch wirklich hinreicht. Die Kartoffelration soll auf 5 Pfund wöchentlich hinaufgesetzt werden, die Fleischration soll auf das Doppelte erhöht werden. Außerdem wird, freilich nicht offiziell, also auch nicht verbindlich, eine vermehrte Lieferung von Grüns, Kraut und Gemüsekonserven versprochen. Hierauf dürfen wir uns aber nicht verlassen, diese Lebensmittel müssen erst vorhanden sein, um in ausreichendem Maße jedem Mann zur Verfügung gestellt zu werden und man wird besser daran tun, sie zunächst aus der Betrachtung auszuscheiden. Die Hauptsache bleibt, daß wir für das fehlende Brot mehr Kartoffeln und mehr Fleisch bekommen sollen. Wir haben uns darauf einzurichten, daß der neue Zustand eine Reihe von Monaten, bis zur neuen Ernte, dauern wird; es gilt also, sich anzupassen. Daß das möglich sein kann, nehmen wir als sicher an, nur muß dafür gesorgt werden, daß jede unliebsame Übergangszeit vermieden wird. Mit anderen Worten: von dem Tage an, wo wir uns mit drei Vierteln der jetzigen Brotmenge begnügen sollen, müssen die Ersatzlebensmittel auch wirklich gewährt werden können, ohne daß irgendwo Störungen eintreten.

Das Kriegsernährungsamt wird selbstverständlich einen durchdachten Plan aufgestellt haben, wie die neuen Verteilungen unmittelbar nach dem Ablauf des jetzigen Modus durchzuführen sein werden. Wir geben den Bedenken recht, die sich gegen die Neuregelung für das ganze Reich an einem und demselben Tage wenden. Es ist gewiß richtig: bis zum 15. April werden Reichsverteilerstellen und Gemeinden eine ungeheure Arbeit zu bewältigen haben. Berechnungen müssen aufgestellt werden, Güterzüge müssen hin- und herrollen, lokale Verteilungspläne müssen ausgearbeitet werden. Wenn eine einzelne Provinz oder eine einzelne Gemeinde mit ihren Vorbereitungen zurückbleibt und trotzdem am Verfallstage die Forderung der Brotration eintritt, so ergibt das Zustände, deren Schilderung man sich besser erspart. Wie gesagt, das sind einwandfreie Bedenken, und so mag es sich empfehlen, den neuen Zustand mit lokalen Abstufungen herbeizuführen, so daß nirgends ein Mangel befürchtet werden müßte. Aber vielleicht haben die Herren v. Bethold und Michaelis bereits gut vorgesorgt, und es geht alles überall wirklich nach Wunsch.

Der Ertrag für Brot durch Fleisch wird für jeden Haushalt Mehrkosten bedingen, die allerdings dadurch verringert werden sollen, daß das Reich für Minderbemittelte zuzahlt. Wer aber ist „minderbemittelt“? Viel mehr, wo beginnt die Ermittelbarkeit? Es wird behauptet, daß viel Fleischmarken schon jetzt aus den Hinterhäusern in die Vorderhäuser wandern. Das möchte mit angeben, solange diejenigen, die auf Fleischrationen verzichten, einen Ertrag an Brot wenigstens einermessen hatten. Wird aber die Brotration vergrößert, so wird die Notwendigkeit wachsen, die Fleischration zu beziehen, und wenn es gewiß richtig ist, daß teure Lebensmittel besser sind als gar keine, so ist es doch nicht weniger richtig, daß teure Lebensmittel eben teurer bezahlt werden müssen.

Wir würden es für nicht angemessen halten, uns über die Schwierigkeiten des neuen Zustandes mit billigen Tröstungen hinwegtäuschen zu wollen: Man muß offen sagen, daß unserem Volke keine leichte Zumutung gestellt wird, aber man kann das auch ohne Verschleiierung darum aussprechen, weil wir uns schließlich wirklich und ernstlich mit der Gewißheit beruhigen können, daß es auch auf diese neue Weise gehen wird, sofern nur die in Aussicht gestellten Lebensmittel als Ersatz für das Brot da sind. Bei der Vorsicht, die die Reichsgetreidestelle, die beste unserer Organisationen, stets beobachtet hat, dürfen wir überdies hoffen, daß mehrladige Bestände für alle Fälle in Reserve gehalten werden, so daß eine spätere Erhöhung der Brotration, wenn sie notwendig werden sollte, doch wohl noch vor der neuen Ernte würde eintreten können. Durchhalten jedenfalls werden wir, und wir werden es um so besser und williger die Bevölkerung, die bisher schon so bewundernswerte Fähigkeiten zur Opferbereitschaft gezeigt hat, den ver-

änderten Zustand als eine unumgängliche Notwendigkeit in ihr Bewußtsein aufnimmt und ihn sich selber dadurch erleichtert, daß sie sich mit steter Hingabe an die gemeinsamen großen Ziele setzt, es muß so sein.

Wir haben es bisher bewiesen und werden der Welt es aufs neue zeigen, daß wir, wenn auch bei knappem Zuschnitt, von der eigenen Erzeugung leben können. Die Engländer, die das nicht können werden bald genug andere und schlimmere Erfahrungen als wir machen. Sie sollen an eigenen Leibe verspüren, was ein Hungerkrieg bedeutet.

Der Abbruch der diplomatischen Beziehungen mit China.

(Von unserer Berliner Abteilung.)

L. Berlin, 24. März. (Eig. Drahtbericht, ab.) Der Abbruch der diplomatischen Beziehungen mit China galt hier schon seit 14 Tagen als unabwehrbare Tatsache. Die Note, die heute überreicht wurde, scheint von einem englischen Gesandten geschrieben zu sein. Chinesische Schiffe haben wir nicht versenkt, und wenn sich chinesische Kulis auf torpedierten feindlichen Transportdampfern befanden, was wahrscheinlich ist, da die Engländer zu Tausenden solche Kulis für ihre und französische Munitionsfabriken, ja auch für Arbeiten in ihren Schützengräben anwarben, haben wir nicht, sondern die chinesischen Regierungskräfte die Schuld, da ihnen, wie allen Neutralen, ein für allemal die Warnung zugleich mit unserer Sperrgebietserklärung zugegangen war. Militärisch ist das Ereignis für uns vollkommen bedeutungslos. Wirtschaftlich, das müssen wir zugeben — ist die Schädigung, auf die England und Amerika es absehen, leider nicht zu verkennen. Weil man uns in der Nähe nichts anhaben kann, sucht man uns in der Ferne zu treffen. Aber die chinesische Frage, wie die amerikanische, muß in unserem Unterseebootkrieg, der für Europa beschwor, entschieden werden, im Sperrgebiet von England.

Das Telegramm der chinesischen Regierung an den Berliner Gesandten.

W. T.-B. Berlin, 24. März. Der hiesige chinesische Gesandte hat dem Auswärtigen Amt folgendes Telegramm seiner Regierung mitgeteilt:

Peking, 14. März. Das folgende Dekret des Herrn Präsidenten wurde heute veröffentlicht: Seit Beginn des europäischen Kriegs hat China strenge Neutralität bewahrt. In unserem lebhaftesten Erstaunen erhielt die chinesische Regierung am 1. Februar die Note der deutschen Regierung, in der der Beginn eines neuen U-Boottkriegs angekündigt wurde mit Sperrgebieten, in denen neutrale Schiffe vom obigen Datum an nur auf eigene Gefahr fahren könnten. Nun hat aber der U-Boottkrieg gegen Handelschiffe, wie er bis dahin von der deutschen Regierung geführt wurde, bereits schweren Schaden an chinesischem Leben und Gut angerichtet, und die neue Form des U-Boottkriegs wird die Schäden in stärkstem Maße vergrößern. Von der Absicht bezeugt, dem Völkerrecht Geltung zu verschaffen und Leben und Eigentum der chinesischen Staatsangehörigen zu schützen, rätete unsere Regierung einen scharfen Protest an die Kaiserliche deutsche Regierung mit dem Bemerkung, daß, sollte diese ihre Politik nicht aufgeben würde, sich die chinesische Regierung gezwungen sehen würde, die bisherigen diplomatischen Beziehungen mit Deutschland abzubrechen. Wir hatten uns der Hoffnung hingeeben, daß die deutsche Regierung nicht strikt an ihrer Politik festhalten und ihre feindliche Haltung China gegenüber beibehalten würde. Seit unserem Protest ist nunmehr leider über ein Monat verfließen, ohne daß die deutsche Regierung ihre neuen Methoden der Kriegführung zur See aufgegeben hätte. Viele Handelschiffe sind versenkt worden und zahlreiche chinesische Staatsangehörige haben bei dieser Gelegenheit ihr Leben eingebüßt. Vor einigen Tagen, am 11. März, hat die deutsche Regierung uns ihre formelle Antwort zukommen lassen, welche besagt, daß es ihr nicht möglich wäre, den U-Boottkrieg mit Sperrgebieten aufzugeben. Diese Antwort entspricht durchaus nicht unseren Hoffnungen und Wünschen. Um unsere Achtung vor dem Völkerrecht zu beweisen und um Leben und Gut unserer Staatsangehörigen zu schützen, verleihe ich hierdurch, daß die chinesische Regierung vom heutigen Tage an keine diplomatischen Beziehungen zum Deutschen Reich mehr unterhält.

Holland übernimmt den Schutz der deutschen Interessen in China.

Br. Berlin, 24. März. (Eig. Drahtbericht, ab.) Den Schutz unserer Interessen in China hat die holländische Diplomatie übernommen. Der „L.-A.“ schreibt: Der nunmehr aus Berlin abberufene chinesische Gesandte, der gleichzeitig bei der

Regierung von Dänemark und Schweden beurlaubt ist, wird seinen Wohnsitz in Kopenhagen nehmen. Seine in Deutschland lebenden Landsleute werden ihm gleichfalls dahin in der Mehrzahl folgen, obwohl sie wohl selber keinen Zweifel darüber haben, daß sie hier völlig ungehindert so lange verweilen können, wie den deutschen Staatsangehörigen in China kein Haar gekrümmt wird.

Die Meinung in Washington.

W. T.-B. New York, 24. März. (Drahtbericht, Fundspruch des Vertreters des W. T.-B. verspätet eingetroffen.) Ein Bericht aus Washington besagt, man erwarte hier nicht, daß China den Abbruch der Beziehungen zu Deutschland zunächst zu weiteren Entwicklungen führen werde. Wenn Deutschland nicht selbst eine Änderung erzwingt, werde die chinesische Regierung auf ihrer jetzigen Haltung beharren, wenigstens bis die Vereinten Staaten einen anderen Schritt unternommen haben, glaubt man hier nicht, daß China die Einladung der Entente, aktiv am Krieg teilzunehmen, annehmen wird, es sei denn, daß die von der Entente angebotenen Bedingungen so einladend wären, daß der Widerstand gegen einen solchen Schritt unter den jetzt gebotenen Bedingungen überwunden würde.

Der Tauchbootkrieg.

Bericht!

W. T.-B. Christiania, 24. März. Der Bergener Dampfer „Malmanzer“, ein Schiff von 5400 oder von 1442 Registertonnen, das von New York nach Abornmouth unterwegs war, ist am 22. März fünf Meilen westlich von Falmouth durch eine Mine oder ein Torpedo zum Sinken gebracht worden.

W. T.-B. Amuiden, 24. März. (Meldung der Niederländischen Telegraph Agenten.) Der niederländische Dampfer „Amstelroon“ (1413 Tonnen), der am Donnerstagsabend von Amuiden nach London abgefahren war, ist versenkt worden.

Fühlbare feindliche Schiffsverluste im Mittelmeer.

Die Saloniki-Expedition aufs schwerste gefährdet.

W. T.-B. Lugano, 24. März. (Drahtbericht.) Wie aus gut unterrichteter Quelle aus Brindisi verlautet, sind in den letzten vier Wochen aus Saloniki zehn Dampfer überfällig. Der Verpflegungs- und Munitionsschub leiden dadurch sehr. Trotzdem denkt die Entente nicht daran, die Saloniki-Expedition aufzugeben, da hierdurch Englands Prestige stark leiden würde.

Neue besorgte englische Stimmen über die Unterseebootgefahr.

„Der Unterseebootfeldzug der Angelpunkt des Krieges!“

W. T.-B. London, 24. März. (Drahtbericht.) Die „Nation“ vom 19. März schreibt in ihrer Wochenschau: Trotz Carsons Versprechung wird die Öffentlichkeit jetzt weniger als früher über den Stand der Unterseebootblockade aufgeklärt. Es fehlt jede Angabe des versenkten Tonnentums, auch für englische Schiffe. Die Verluste der Seelandsgefahren und der Neutralen werden nicht bekanntgegeben. Carlson hatte anfangs den Mut, Gesamtzahlen zu geben. Bedauerlich ist es, daß er das nicht mehr tut. Wir müssen uns aber doch darüber klar werden, daß der Unterseebootfeldzug der Angelpunkt des Krieges ist. — Das „Liverpool Council of Commerce“ vom 15. März meint: Hätte sich Carlson noch deutlicher über den Ernst der Lage äußern dürfen, so wäre es nicht seine Schuld gewesen, wenn es uns Engländern eiskalt über den Rücken gelassen wäre. Unsere Lebensmittelvorräte sind unbedingt schwerer als je zuvor bedroht, daß haben wir ohne allzu großen Optimismus Grund zu der Hoffnung, in der Abwehr der Unterseeboote und der Minen Fortschritte zu machen, ehe die Knappheit zur wirklichen Lebensmittelnot wird. Aber auch wenn diese Hoffnung sich nicht erfüllt, müssen wir leben durchhalten.

Deutschland und Amerika.

Keine unerlösten Kriegsrüstungen in Amerika.

Br. Genf, 24. März. (Eig. Drahtbericht, ab.) Das Washingtoner Kabinett schloß sich, wie Pariser Blätter melden, vollinhaltlich der Auffassung Wilsons an, daß man die Kriegsrüstungen der Vereinten Staaten nicht ins Uferlose treibe, sondern die Hauptsache im Auge behalten solle: Schutz der amerikanischen Interessen und der neutralen Staaten zur See. Mit der Entente fühle sich Wilson ohne formelles Bündnis hinsichtlich der wirtschaftlichen Hauptfrage einig. Die Tätigkeit der Unterseeboote mit allen Kräften zu bekämpfen, sei das nächste Ziel der Vereinten Staaten. Der „Herald“ erzählt, daß der Vertreter der amerikanischen Staatsreserve Harding erklärte, die Vereinten Staaten sollten keinen Augenblick zögern, der Entente aus britischen und französischen Staatsobligationen einen Kredit von einer Milliarde Dollar zu eröffnen.

Eine Milliarde Dollar oder mehr Kredit als finanzielle Kriegshilfe der Union?

W. T.-B. New York, 23. März. (Meldung des Reuterschen Bureau.) Bedeutende amerikanische Blätter, ebenso bedeutende Bankiers unterstützen warm die Anregung des Gouverneurs des Bundesreservobankrates, daß die Vereinigten Staaten ihren Kredit an die Alliierten um mindestens eine Milliarde Dollar ausdehnen sollten.

Die Antwortnote der Vereinigten Staaten an Carranza.

Die letzte Ausssendung der gestrigen Drahtberichte. W. T.-B. New York, 24. März. (Drahtbericht. Ausspruch des Vertreters des W. T.-B. verspätet eingetroffen.) „Associated Press“ meldet aus Washington: Das Staatsdepartement veröffentlicht eine Note an den Präsidenten Carranza, worin der Vorschlag abgelehnt wird, die Restriktionen durch ein Ausfuhrverbot von Material an die Kriegsführenden Europas zum Frieden zu zwingen.

Die Lage wurde dadurch noch gesteigert, daß die Regierung der Vereinigten Staaten ein Komplott der Regierung, die die Zentralmächte beherrscht, entdeckt, das dazu bestimmt war, nicht nur die Regierung und das Volk von Mexiko, sondern auch Regierung und Volk von Japan in den Krieg mit den Vereinigten Staaten zu verwickeln.

(9. Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

Unser Stern.

Humoristischer Roman von Max Karl Böttcher (Chemnitz). „Wie du das sagst! Großartig, Susie, einfach großartig, und wenn ich dir so zuhöre, muß ich dir recht geben. Weißt du, und jetzt gehen wir zu Kläre Meerheimb und dann alle drei an die Reithahn.“

ziehungen mit den kriegführenden Nationen abbrechen und nimmt auf die Note an Österreich-Ungarn Bezug, um zu zeigen, daß die Politik der Vereinigten Staaten es bezieht, die Munitionsverschiffung einzustellen. Die Note sagt, man glaube, diese Haltung der Vereinigten Staaten gründe sich auf gesunde Prinzipien des Völkerrichts und sei in Übereinstimmung mit dem hergebrachten Brauch der Nationen.

Die neue Aera in Rußland.

Der Zar geflüchtet? Br. Stockholm, 24. März. (Fig. Drahtbericht. 26.) „Stockholms Tidningen“ meldet aus Haparanda, der Zar sei entflohen; es werde eifrig nach ihm gefahndet, besonders an der schwedischen Grenze. Der Zar sei Donnerstagsabend geflohen sein. In später Nacht kam bei der Postkammer in Uleaborg eine Depesche ein, worin die Flucht mitgeteilt wurde.

Friedenskundgebungen der sozialistischen Arbeiterschaft in den Straßen von Petersburg.

Maßnahmen für die Sicherheit der Zarenfamilie. Br. Karlsruhe, 24. März. (Fig. Drahtbericht. 26.) „Echo de Paris“ meldet aus Petersburg: Die provisorische Regierung untersagte den Angehörigen des kaiserlichen Hauses das Verlassen des Militärbezirks von Peterhof bzw. des Wohnorts.

Besserung der Lage in Petersburg?

Alle Großfürsten entsagen ihrer militärischen Würde unter dem Druck der Sozialisten. — Neue schwierige Fragen. — Entfremdung der Zarenfamilie mit ihren Verwandten. — Alexejew voraufrichtlicher Generalismus.

W. T.-B. Amsterdam, 24. März. (Drahtbericht.) Der Berichterstatter der „Times“ meldet aus Petersburg vom Mittwoch, man erwarte, daß alle Großfürsten die militärische Würde niederlegen, da sie die Regierung nicht durch längeres Verbleiben in ihren Ämtern in Schwierigkeiten bringen wollen.

sen bestimmt, später den Meerheimbs sogar die neuzugige Krone zu verleihen. „Ja, ja, die Kläre Meerheimb wird schon noch einmal unsere Herzogin.“ „Das wäre die schlechteste noch lange nicht“, sagten verständige Männer, aber die Damen, ja die Damen! Wenn der liebe Reid nicht wär! Dann würde ja Frau von Meerheimb die Mutter der Herzogin, also sozusagen die zweitbeste Frau im Lande. Mein das geht nicht, so mit einem Pale über Frau Staatsminister, über Frau Hofmarschall, über Frau Generaladjutant und sogar über die alte Gräfin von Grimm-Zinken, die Seniorin des gesamten weiblichen Adels, erhoben zu werden, nein, das ging nicht, das mußte man hintertreiben.

richter wird imstande sein, in den schwierigen Fragen zwischen Leiden zu vermitteln. Vermutlich wird ein Komitee zur nationalen Verteidigung unter dem Vorsitz des Kriegsministers diese Aufgabe übernehmen. Es wird wahrscheinlich aus Mitgliedern, die direkt mit der Armee und Flotte und der Verproviantierung zu tun haben, und aus Mitgliedern der beiden Häuser des Parlaments zusammengesetzt sein.

Zeit gestern hat sich die Lage in Petersburg beträchtlich gebessert. Der Berichterstatter besuchte im Laufe des Nachmittags Gutschkow im Kriegsministerium. Aus seinen Worten war zu entnehmen, daß die Verhandlungen zwischen der Regierung und dem Komitee für Arbeiter- und Soldaten-Abgeordneten gute Fortschritte machten. Es ist eine schwierige verantwortungsvolle Aufgabe, zu einem Vergleich zu kommen, durch den sowohl die Ordnung in der Stadt wiederhergestellt, als auch die Disziplin unter den Truppen gewahrt wird.

Die Lage im Westen. Feindliche Bewunderung der deutschen Rückzugsstrategie im Westen.

W. T.-B. London, 24. März. (Drahtbericht.) Die „Nation“ schreibt in ihrer zweiten Märznummer: „Doch Mail“ nennt den deutschen Rückzug im Westen meisterhaft! Dies wird offenbar das Urteil der Geschichte sein. Ein Rückzug unter dem Zwang eines starken und entschlossenen Feindes ist die gefährlichste Operation in der Kriegsführung, und das Einhalten im Rückzug ist eine ebenso gefährliche Maßnahme, wie das ursprüngliche Zurückgehen. Ein beträchtlicher Unterschied zwischen den Vorgängen an diesem Frontabschnitt und an anderen Stellen, bleibt der Umstand, daß keine Gefangene gemacht wurden, und nur das Wachen von Gefangenen ist für die Kriegsführung von Wert, während der bloße Terraingewinn keine militärische Bedeutung besitzt.

Prinz Friedrich Karl von Preußen verwundet in englischer Gefangenschaft?

W. T.-B. Berlin, 24. März. (Amtl.) Der deutsche Heeresbericht vom 22. März meldet, daß Prinz Friedrich Karl von Preußen am 21. März von einem Flug gegen den Feind nicht zurückgekehrt ist. Nach den bisher vorliegenden Meldungen ist der Prinz anscheinend verwundet in englischer Gefangenschaft geraten. Im Oktober 1916 wurde dem Prinzen die Genehmigung erteilt, in die Fliegertruppe einzutreten. Das bedeutete für ihn die Erfüllung eines schon lange beglegten Wunsches. Nach der Ablegung der vorgeschriebenen Prüfung, die er überraschend kurzer Zeit erledigte, war er Anfang Februar ins Feld gekommen, und zwar wiederum auf seinen besonderen Wunsch an die Somme-Front. Es zeigte sich hier bald, daß der Prinz fliegerisch hervorragend begabt war. Seine Leistungen ließen erkennen, daß er zum Jagdflieger besonders geeignet war. Während er in den letzten Wochen betriebsweise eine Fliegerabteilung

Die beiden anderen hatten den Blick beobachtet, und Lotte Mühlheim fragte: „Wer ist eigentlich die junge Dame, die da so schwärmerisch anschaut?“

„Mir ist, als ob ich bei irgend jemand in der Stadt dasselbe Bildnis oder ein ganz ähnliches schon gesehen hätte“, meinte nun Susi von Eisebach.

Klarissa von Meerheimb erschrak und errötete ein wenig, aber sie sagte trotzdem gefaßt: „Das ist wohl nicht gut möglich. Ihr wißt, daß ich diesen Winter in Lugano und Nervi verlebte. Dort lernte ich diese Dame kennen, einen Deutschschweizerin.“

Sie stand nun eilends auf und bewährte sich, das Gespräch abzulenken und sagte: „Ihr wollt mich doch mitnichten, nicht wahr? Zu fünf Minuten bin ich fertig.“

Und während sich Kläre zum Ausgehen bereitmachte, plauderten beide Freundinnen ununterbrochen von ihrem zu erwartenden Dichter.

Kläre Meerheimb sagte nicht viel dazu, sie war verträumt und still.

Die Reithahn lag mitten in den herrlichen Bromweiden des Stadtparks.

Nur ein einziger Reiter sammelte sich Hof auf der Bahn.

„Ah, Baron Dinkel hat ein neues Pferd“, rief Lotte Mühlheim und sie winkte dem herantrabenden Reiter nur ihrem roten Sonnenschirm. Der Gaul aber schien dies Zeichen mißzuverstehen. Er brach aus und jagte wie toll zweimal um die Bahn, ehe Baron Dinkel das Tier meistern konnte. Aber er bewahrte eine brütige Haltung, und als er ganz gelassen abstrich und die Fügel dem Reitknecht zuwarf, gratulierte ihm das Minister-töchterlein glückstrahlend zu seiner herrlichen Reitkunst, und sie schien ganz vergessen zu haben, daß der Adjutant sie gestern abend bei Wäders geschnitten hatte.

Fortsetzung folgt.

Neue Frühjahrs-Konfektion

in reichhaltigster Auswahl eingetroffen.
Zwanglose Besichtigung jederzeit gerne gestattet.

Jackenkleider

aus einfarbigen und gemusterten Stoffen

45.00 68.00 85.00 bis 250.00

Mantel-Kleider

aus wollenen und Seidenstoffen

68.00 95.00 150.00 bis 275.00

Wetter-Mäntel

aus wasserdichten Stoffen und Seide, in allen Farben

36.00 49.00 65.00 bis 95.00

Uebergangs-Mäntel

aus modernen gemusterten Stoffen, alle Längen

24.00 39.00 55.00 bis 85.00

Unsere
**Modell-
Hut-Ausstellung**
ist eröffnet.

Herrliche Schöpfungen
Deutscher u. Wiener Modelle
sowie
Naturgetreue Modell-Kopien
der einfachsten
bis zur elegantesten Art.

Covercoat-Mäntel

moderne Formen, in halb- und ganz lang

36.00 49.00 65.00 bis 125.00

Eolienne- u. Taffet-Mäntel

jugendliche und elegante Frauen-Paletots

42.00 63.00 85.00 bis 190.00

Seidene Sport-Jacken

kurze und lange Formen, in allen Farben

29.00 42.00 58.00 bis 75.00

Seiden- u. Wasch-Blusen

in eleganter Ausführung

9.50 15.00 24.00 bis 65.00

Frank & Marx.

K144

Fürs Frühjahr

Blusen und Unterkleidung der Dame.



**J.
POULET**
STRUMPFWAREN
WIESBADEN

Kirchgasse-Ecke Marktplatz

<h3>Unterröcke</h3> <p>Wash-Röcke leinenfarbig oder dunkelgrau mit hohem Falten-Ansatz . . . 7.80, 5.80</p> <p>Wash-Röcke in grau Leinen mit breit. gest. Ansatz 10, 7.00</p> <p>Baumwoll-Trikot mit gestreiftem Moiré-Ansatz . . . 12.00</p> <p>Woll-Trikot m. eleg. Atlas-Ansatz in mod. Fa. b. 16.00</p> <p>Seiden-Röcke einfarbig od. buntf. gestr. 23.50, 22.00</p>	<h3>Weisse Blusen</h3> <p>Wash-Voile mit weiss. bestickten oder hellfarb. Umlegekragen . . . 8.90, 6.90</p> <p>Wash-Voile mit reich besticktem Vorderteil und mod. Kragen . . . 11.00, 8.75</p> <p>Wash-Voile weiss mit grossen, dunkelblauen Punkt. 16.25</p> <p>Gestickter Voile sehr eleg. Bluse mit viereckigem Ausschn. od. breit. Kragen 19.75, 16.75</p> <p>Gestreift. Voile besond. geschmackvolle Bluse, offen oder hochgeschlossen zu tragen . 19.75</p>	<h3>Handschuhe</h3> <p>Leinen u. Baumwolle schwarz, weiss und farbig . . . 2.25 bis 0.95</p> <p>Seide u. Halbseide schwarz, weiss und alle modernen Farben . . . 3.90 bis 1.95</p> <p>Lammleder schwarz, weiss und farbig . . . 3.25</p> <p>Ziegenleder prima Qualität, mod. Farben, schwarz und weiss . . . 5.50 bis 4.50</p> <p>Dänisch-Leder beste Verarbeitung, tadelloser Sitz, schwarz, weiss u. farbig, 6.00 bis 5.25</p>
<h3>Strümpfe</h3> <p>Baumw. schwarz, dopp. Fersen u. Spitzen . . . 1.20</p> <p>Mako-Baumw. schwarz mit Doppel-Sohle, lang . . . 1.90 1.70</p> <p>Prima Zwirn echt diamantschwarz, mit Doppelsohle, sehr haltbare Qualität . . . 3.50</p> <p>Kunstseide mit Florschle, ganz besond. dauerh. Gewebe 3.90</p> <p>Prima Seide m. Florschle u. Florschle, extra lang 5.90</p>	<h3>Taghemden</h3> <p>Fein-Madapolam mit Handbogen und hübscher Handstickerei . . . 7.25</p> <p>Hemdentuch kräftige Qualität, Achselabschluss, beste Verarbeitung . . . 8.50, 7.65</p> <p>Madapolam mittelschwer, m. reich. Stickerei-Garnitur und viereckigem Ausschnitt . . . 10.50, 9.50</p> <p>Batist-Hemd gute Qual. m. Spitzen- u. Bandgarnitur 8.50, 7.80</p> <p>Batist-Hemd mit feinem Stickerei-Ein- u. Ansatz 14.25, 11.00</p>	<h3>Beinkleider</h3> <p>Madapolam kräftige Qual., Bündchen- u. Knieform, 3.80 3.25</p> <p>Madapolam mit breiter Stickerei, Knieform, offen und geschlossen . . . 4.90</p> <p>Batist-Hose elegante Knieform mit sehr breitem Stickerei-Ansatz u. Banddurchzug . . . 8.50, 7.20</p> <p>Hemdosen fe n Trikot m. Spitzen-Passe . . . 6.50</p> <p>Hemdosen Schweizer Rippenstickerei, fein gezwirnt mit 8.75</p>
<h3>Schlupfhosen</h3> <p>Cezwirnte Baumwolle sowie mit Seidenglanz, schwarz u. alle mod. Farben 5.25, 3.60</p> <p>Reine Seide feines Flor-Gewebe, schwarz, weiss u. farb. 11.50</p> <p>Kunst-Seide besonders starkfädig, in den verschieden. mod. Farben u. schwarz . . . ab 14.75</p>	<h3>Korsetts</h3> <p>Guter Drell solide Qualität u. Ausarbeitung, grau, 7.00, 5.20</p> <p>Batist-Korsett hellfarbig od. weiss mit eleg. Garnitur und 2 Strumpfhaltern . . . 9.25, 7.00</p> <p>Gelblich Rips od. fein Körper, besond. haltbar, beste Ausarb., mit 2 Strumpfhalt. 12.00, 11.00</p>	<h3>Untertailen</h3> <p>Madapolam solide Qualität mit breitem Stickerei-Ansatz . . . ab 1.65</p> <p>Fein Trikot Baumwolle, hochgeschlossen m. langen Ärmeln . . . 2.95</p> <p>Unterblusen Batist m. Flügelärmel und Spitzen-Garnitur 4.25</p>

Frühjahrs-Neuheiten

In reicher Auswahl eingetroffen:

Jackenkleider, Tailenkleider, Mäntel,
Blusen und Kostümröcke in allen Stoffarten

sowie:

Morgenröcke, Morgenjacken, seiden gestrickte Sportjacken
in allen Preislagen.

S. Guttman

Wiesbaden. Das Spezialhaus für Damenkonfektion u. Kleiderstoffe, Langgasse 1-3.

Akademischer Hilfsbund, Ortsabteilung Nassau in Wiesbaden.

Einladung zur Mitglieder-Versammlung

am Donnerstag, den 29. März, 7^{1/2} Uhr pünktlich im Glasgarten-Saal des Kurhaus-Restaurants (Eingang von der Sonnenberger Straße).
Tagesordnung: 1. Jahresbericht. 2. Kassenbericht. 3. Entlastung des Kassensführers und des Vorstandes. 4. Eingangsänderung. 5. Vorstandswahl.
Darauf: Vortrag des Geschäftsführers des Hauptvereins in Berlin Dr. Pinkernell.

„Zwei Jahre Akademischer Hilfsbund.“

Im Anschluß daran geselliges Beisammensein im Billardsaal des Kurhauses. F561
Auch Nichtmitglieder sind willkommen. Der Vorstand.

Vortragsveranstaltung.

Die unterzeichneten Verbände veranstalten für ihre Mitgl. oder einen Vorzugsabend am Donnerstag, 29. März, pünktlich 8 Uhr, in der Aula der Gewerbeschule

I. Experimental- und Lichtbildervortrag über:

Die Entwicklungsgeschichte der Sprengstoffe.

Redner: Herr Dr. Robert Galm-Frankfurt.

II. Deutschlands Finanzkraft und die VI. Kriegsanleihe

Redner: Herr Referendar Walther Schroeder.
Direktionsbeamter der Kassauischen Landesbank.

Die verehrl. Verbandsmitglieder werden hierzu ergebenst eingeladen.
Architekten- u. Ingenieur-Verein Wiesbaden. Lokal-Gewerbeverein Wiesbaden e. V. Innungsamt Hof zu Wiesbaden. Katholischer Männerverein - Wiesbaden. F412

Einladung zur General-Versammlung

Nassauischen Vereins für Naturkunde (e. V.)

Sonntag, den 31. März 1917, abends 6 Uhr, im Kasino, Friedrichstraße 22.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht, erstattet von dem Vereinsdirektor Geh. Regierungsrat Prof. Dr. H. Fresenius.
2. Kassenbericht, erstattet von dem Kassensführer San.-Rat Dr. F. Staffel.
3. Neuwahl von Vorstandsmitgliedern.
4. Anträge und Wünsche (dieselben sind dem Vorstande einige Tage vorher anzumelden).
5. Vortrag des Herrn Geh. San.-Rat Dr. Emil Pfeiffer: „Ueber Sinneswahrnehmungen und Sinnesstörungen (mit Versuchen).“ Gäste, auch Damen, sind willkommen. F560

Der Vorstand.

Teleph. 3751. **Gemüsefasen :: landw. Samen.** Preisliste frei.
Joh. Georg Mollath Nachf., Samenhandlung, Marktstraße 32.

Täglicher Eingang

VON

Frühjahrs-Neuheiten

in

Hüten, Federn, Reihern, Fantasies, Blumen, Bändern, Schleiern usw.

Umarbeiten u. Umpressen

in bekannt sorgfältigster und billigster Ausführung.

Schöne Seidenstoffe.

Friedrichstrasse 39, 1. Stock, Ecke Neugasse

Hoienträger.

Stärkliche Feld-Hoienträger und harte, selbstverfertigte Handschuhe u. Wollstrümpfen billigst bei Fritz Strensch, Kirchgasse 50.

Hart-Spiritüs.

Schloßdrogerie Siebert, Marktstr. 9.

Damen-Hüte.

Bringen Sie Ihre vorjährigen Hüte
je früher desto besser.

Auch nicht bei mir gekaufte Hüte
werden nach den neuesten Modellen umgearbeitet.

Modehaus Ullmann

Kirchgasse 21. — Fernsprecher 2972.

Hotel u. Badhaus GOLDENER BRUNNEN



Goldgasse
Thermal-Bader Dt. 7 Mk.
Eigene starke Quelle
Kohlensäure-Bader
Ruheräume



Nur noch kurze Zeit

(während des Laden-Umbaus):

Grosser Korsett-Verkauf

von angestaubten und älteren Stücken
Langgasse 45, im 1. Stock, Eingang Webergasse 29.
Geschw. Oppenheimer, Korsett-Spezialgeschäft.



Sehr in der Mitte. Planchette etwas seitl.

Korsett „Bequem“

Gesetzlich geschützt u. Nr. 044537. — Aerztlich empfohlen.
Tadellose Figur. Abnahme von Leib und Hüften nach kurzer Zeit.
Kein Hochrutschen. Kein Frösteln über den Rücken. Freiliegen des Magens. — Nur rostfreies Material sind die glänzenden Eigenschaften meines Korsetts „Bequem“.

Goldstein, Wiesbaden, Webergasse 18.

Anproben ohne Kaufzwang. — Telephon 605.



Kein ohne Schürzung.

fürte (Der Prinz hat den Dienstgrad eines Rittmeisters im Reifhusaren-Regiment Nr. 1), ließ er keine Gelegenheit ungenutzt, sich in der Führung seines Kampfeinsatzes zu vervollkommen. Am 21. schloß sich Königl. Hoheit in der Luft einer Jagdstaffel auf einem Feindflug an. Die Staffelführer bei bedecktem Himmel in der Gegend nördlich von Sopauwe zwischen den Wollen hindurch einzelne feindliche Flugzeuge, die einem Wilkes-Einsitzer-Geschwader angehörten. Das vorerste Flugzeug der Staffelführer griff das zunächst auftauchende feindliche Flugzeug in einem erfolglos verlaufenen Luftkampf an. Eine geschlossene Gefechtsstaffel der Staffelführer war durch zahlreiche, die Aufsicht hindernde Wollen nicht möglich. Der Prinz, welcher als Leichter Flug, unbemerkt von anderen Flugzeugen in einen Luftkampf verwickelt worden sein. Das grünangestrichene Flugzeug St. Königl. Hoheit wurde von diesem erst gesehen, als er, in steilen Spiralen heruntergehend, verfolgt von seinem Gegner, schon auf 200 Meter heruntergekommen und irgend eine Unterstufung ausgeschlossen war. Das Flugzeug landete nach Beobachtung der Staffelführer kein Feind zwischen Lognecourt und Saulz. Nach Meldungen unserer Vorposten wurde der Führer anscheinend von einer Unterstufung der herbeieilenden Mannschaften aus dem Flugzeug gehoben und fortgetragen.

Das Schicksal des Prinzen noch ungewiß!
W. T. B. Amsterdam, 24. März. (Drahtbericht.) Das Reuterische Bureau meldet, daß sich unter den gestern abgehlossenen Kämpfern Prinz Friedrich Karl von Preußen befindet. Reuter gebraucht in der Übersetzung die Wendung „victors bagged yesterday“. Bagged hat noch eine Nebenbedeutung. (Schützen, erlegen, fangen, Schriftl.)

Eine Abordnung französischer sozialistischer Abgeordneter nach Petersburg.

W. T. B. Bern, 24. März. (Drahtbericht.) Die französische sozialistische Kammergruppe hat die Abgeordneten Laffont und Moutot nach Petersburg abgefannt.

Eine Explosion in der physikalischen Marineanstalt zu Lyon.

W. T. B. Bern, 24. März. (Drahtbericht.) Den „Monat Progress“ meldet aus Lyon: In der physikalischen Marineanstalt haben zwei Explosionen stattgefunden, bei denen mehrere Personen verletzt wurden.

Der Tagesbericht vom 24. März.
(Wiederholt, da schon in einem Teil der Abend-Ausgabe enthalten.)

W. T. B. Großes Hauptquartier, 24. März. (Amlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.
Beiderseits von Somme und Oise spielen sich täglich Gefechte unserer Eicherungen mit Vortruppen der Gegner ab, die nach den heutigen verlustreichen Zusammenstößen nur zögernd vorrückten, vielfach schanzend und in ihrer Bewegungsfreiheit durch die von uns getroffenen Maßnahmen stark behindert sind.

Western griffen die Franzosen unsere Posten westlich La Fère südlich der Ailette-Riederung und bei Neuville und Margival an. Sie sind überall zurückgewiesen worden.

In der Champagne gelang es unseren Erkundungstruppen an mehreren Stellen der Front Gefangene aus den französischen Linien zu holen.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern.
Nach Feuertvorbereitung bei Smorgon, Baranowitsch und am Stachod vordringende Aufklärungsabteilungen der Russen wurden vertrieben.

Südwestlich von Dünaburg ist ein feindliches Flugzeug, am Druhwjats-See ein Hesselballon von unseren Fliegern abgeschossen worden.

Front des Generalobersten Erzherzog Joseph.
Wirksames Feuer von Artillerie und Minenwerfern leitete Angriffe ein, bei denen unsere Truppen südlich des Grosul-Tales die russischen Stellungen auf dem Grenzraum zwischen Solhontar und Gzobens-Tal im Sturm nahmen und 500 Gefangene einbrachten. Zahl darauf einsetzende Vorstöße der Russen nördlich des Nagrod sind gescheitert.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Radensen.
Richts Neues.

Mazedonische Front.
Die Lage ist unverändert.

Die Kämpfe zwischen Ochrida und Prespa-See und bei Monastir scheinen einen vorläufigen Abschluß gefunden zu haben. Vom 13. zum 21. März wiederholten sich täglich die Angriffe der Franzosen, die dazu beträchtliche Teile ihrer 76., 156. und 57. Division sowie mehrere Kolonialregimenter eingesetzt haben. Am 15. und 18. März dem Feinde errungener Geländegewinn wurde durch unsere Gegenangriffe am 20. und 21. März wettgemacht; die beherrschenden Höhen im Berggelände westlich und nördlich des Vedens von Monastir, die das Ziel der Franzosen waren, sind fest in unserer Hand.

Die verbündeten Truppen haben in zähem Ausdauern, in schwerem Feuer und in kraftvollem Angriff sich vortrefflich bewährt. Das Zusammenwirken von Infanterie, Artillerie und Hilfswaffen war nach klarem Willen sicherer Führung vorbildlich; es hat dem Feind sehr schwere Verluste beigebracht, durch welche die augenblickliche Ruhe bedingt zu sein scheint.

Die Truppe sieht weiteren Kämpfen voll Vertrauen auf ihr Können entgegen.

Der erste Generalquartiermeister: Lubendorff.

Der deutsche Abendbericht vom 24. März.
W. T. B. Berlin, 24. März. Abends. (Amlich. Drahtbericht.) Keine wesentlichen Ereignisse.

Osterreichisch-ungarischer Tagesbericht.

500 Gefangene im Gzobanos-Tal.
W. T. B. Wien, 24. März. (Drahtbericht.) Amlich verlautet vom 24. März, mittags:

Östlicher Kriegsschauplatz.
Heeresfront des Generalfeldmarschalls v. Radensen.
Richts Neues.

Heeresgruppe des Generalobersten Erzherzog Joseph.
Unsere Truppen standen gestern beiderseits des Gzobanos-Tales in heftigem Kampfe; nördlich des Tales erstürmten sie in 2 Kilometer Breite und 1 1/2 Kilometer Tiefe die feindlichen Stellungen auf dem Solhontar. Ein bald darauf südlich des Tales einsetzender russischer Gegenstoß gegen unsere Nagrod-Stellung brach im Sperrfeuer zusammen. Der Feind flüchtete in seine Gräben zurück.

Die Zahl der eingebrachten Gefangenen beträgt 500; unsere Verluste sind sehr gering.

Südöstlich von Dorna-Batra stehen unsere Aufklärungsabteilungen bis zur vierten russischen Linie vor.

Heeresfront des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern.
Es ist nichts zu melden.

Italienischer und südöstlicher Kriegsschauplatz.
Keine besonderen Ereignisse.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Ember Pascha im Großen Hauptquartier und an der Westfront.

W. T. B. Berlin, 24. März. (Drahtbericht. Amlich.) Der Vizegeneralissimus der osmanischen Armee Ember-Pascha weilte zu Besprechungen mit dem Kaiser, dem Generalfeldmarschall Hindenburg und General Lubendorff im Großen Hauptquartier und begab sich dann zum Besuch der deutschen Truppen an die Westfront.

Deutscher Reichstag.

(Eigener Drahtbericht des „Wiesbadener Tagblattes“.)
Berlin, 24. März.

Am Bundesratssitz: Staatssekretär des Reichsjustizamtes Dr. Lisso und preussischer Kriegsminister v. Stein. Präsident Dr. Kaempf eröffnet die Sitzung um 11.20 Uhr. Gegenstand der Tagesordnung ist zunächst die Beratung zum

Gesetzentwurf zur Herabsetzung von Mindeststrafen des Militärstrafgesetzbuches.

Preussischer Kriegsminister v. Stein: Die Begründung für den vorliegenden Gesetzentwurf brauche ich nicht eingehend zu geben. Ich darf mich auf meine Erfahrung als Truppenführer beziehen. Gerichtsherr und Gerichte haben oft unter den eigentümlichen Verhältnissen, besonders im Kriege, das Empfinden, daß sie an die hohen Mindeststrafen der Strafen gebunden sind. (Hört! Hört!) Die Verhältnisse da draußen, die die veränderte Lage herbeigeführt haben, liegen eben in der ganz absonderlichen Eigenart der Kriegsordnung. Man hat sich dabei zu helfen gesucht, so weit es überhaupt ging, und ich nehme gar keinen Anstoß, für meine Person zu erklären, daß ich, wo sich mir die geringste Handhabe bot, in einzelnen Fällen auf dem Disziplinarwege vorzugehen, ich dies getan habe (Beifall), so weit ich uamentlich bei einer Herabsetzung der Mindeststrafen noch die Gewähr hatte, daß sich unbedingt die notwendige Disziplin unter den Verhältnissen des Krieges aufrecht erhalten ließ. Das Bedürfnis zu diesem Entwurf ist daher in erster Linie herabgegangen aus den Erfahrungen des Krieges selbst. Oft konnte es zweifelhaft sein, ob es sich noch lohnte, während des Krieges eine Änderung herbeizuführen, aber gerade darauf mußten wir bestehen, denn die Verhältnisse, die dazu geführt haben, liegen eben jetzt gerade vor. Im Interesse des Heeres und aller Beteiligten, der Gerichtsherrn wie der Gerichte, möchte ich Sie bitten, das Gesetz möglichst bald in Kraft treten zu lassen. (Beifall.)

Abg. Lehrenbach (Zentr.): Wir können den Entwurf nur mit größter Genugtuung begrüßen. Auch auf diesem Gebiet ist der Krieg ein Lehrmeister geworden. In einer anderen Zeit würden die Generalkommandos einer solchen Reform kaum zugestimmt haben. Die Vorlage geht an einen Ausschuss von 21 Mitgliedern.

Es folgt die Fortsetzung der Beratung zum

Reichsjustizetat.

Abg. Bell (Zentr.): Die höhere Bestrafung des Kriegskrüchlers ist notwendig, ebenso die mildere Beurteilung kleiner Vergehen. Die wucherischen Gewinne könnten ruhig völlig eingezogen werden. Nebenfalls muß eine gerechte Bestrafung eintreten unter Berücksichtigung der Gemeinshaftlichkeit und der Höhe der Gewinne. Nach dem Friedensschluß muß die Reform des juristischen Studiums und des Vorbereitungsdienstes sofort in die Wege geleitet werden. Kommt ein Stand hat unter dem Kriege so gelitten wie der Anwaltsstand. Eine Änderung der Anwalts-Gebühren-Ordnung ist dringend notwendig. Der Krieg hat auch gezeigt, daß sich die Anwälte als Hilfsrichter, namentlich in den besetzten Gebieten, ausgezeichnet eignen.

Die deutsche Rechtsprechung gegen feindliche Ausländer ist ein Ruhmesdiel des deutschen Rechtsbewußtseins und steht in einem erfreulichen Gegensatz zu den von blindem Haß diktierten Urteilen des Auslandes gegen Deutsche. (Beifall.)

Abg. Landberg (Soz.): Das Vorgehen gegen die beiden wegen der Fetzeltverteilung hart bestrafte jungen Mädchen bedauern wir. Ebenso, daß sich der Oberreichsanwalt im Falle der beiden sozialdemokratischen Angeklagten zum Büttel des Generalkommandos hat machen lassen. Das Reichsjustizamt leidet an Blutleere, es blüht im verborgenen.

Staatssekretär Dr. Lisso: Der Kompetenzkonflikt tritt keineswegs so oft ein, als angenommen wird. Eine Reform

ist während des Krieges nicht nötig, und an Blutleere leidet das Reichsjustizamt keineswegs. Es arbeitet an allen Gesetzen mit, aus welchen Reserforts sie auch kommen. Wir haben auch den vom Reichstag gewünschten

Entwurf zur Vereinfachung der Rechtspflege fertiggestellt. Dieser ist ebenso wichtig wie die Herabsetzung der militärischen Mindeststrafen, denn wir haben bisher 21 000 Justizbeamte ins Feld geschickt und weitere 2000 werden bald folgen. Hier soll durch das Gesetz Abhilfe geschaffen werden. Dennoch hat der Reichstag sich bisher mit der Vorlage nicht beschäftigt. Ich bitte Sie, die erste Lesung noch vor den Osterferien vorzunehmen, um dann die Kommissionsberatung eintreten zu lassen. Rügen auch Änderungen vorgenommen werden, so wird doch immerhin etwas dabei herauskommen. Der Oberreichsanwalt hat die beiden freigesprochenen Angeklagten nicht wieder verhaftet, sondern sie nur den Militärbehörden zur Verfügung stellen müssen. (Zuruf: Unwürdig!)

Abg. Dr. Arendt (D. Fr.) befürwortet den Kompromißentwurf auf Erhöhung der Grundstücksbesitzungs-grenze über die bisherige Mindestbesitzungs-grenze. Dies sei notwendig im Interesse der schwer geschädigten Hausbesitzer.

Staatssekretär Dr. Lisso: Die Klagen der Hausbesitzer sind uns bekannt; sie werden wohlwollend geprüft werden.

Abg. Dr. Müller-Reiningen (Kpl.): Die uns zugegangene Novelle zur Vereinfachung der Rechtspflege ist keineswegs so harmlos, wie sie aussieht. Süddeutschland wenigstens bedankt sich dafür. Wegen der 2000 Juristen ist die Vorlage nicht gemacht. Ich hoffe, daß die Vorlage sehr bald wieder verschwindet.

Abg. Weber (Zentr.): Die Zahl von 2000 Juristen, die noch ins Feld ziehen sollen, ist viel zu hoch gegriffen. 200 wäre schon glaubhafter. Durch die Vorlage, die keineswegs allein Personalfragen im Auge hat, sollen auch dem Staatsanwalt höhere Präzedenze gegeben werden. Wir haben keinen Anstoß, die Sache zu überstürzen und die Vorlage noch vor Ostern im Handumdrehen zu verabschieden. Die Angelegenheit des Oberreichsanwalts hat etwas Niederdrückendes an sich. Er sollte viel zu hoch denken, als in Schutzbestimmungen mitzumischen. Das sollte er einem Polizeidiener überlassen.

Der Bucher ist ein Verbrechen am Volke und muß aufs schärfste geahndet werden.

Die neue Bundesrechtsordnung beschränkt sich auf die Einziehbarkeit der zu wucherischen Preisen zum Verkauf gestellten Waren. Diese werden aber in den meisten Fällen nicht mehr vorhanden sein, und es handelt sich also nur um einen Scherzschuß.

Alle Bucherprozesse sollten vor das Schöffengericht kommen. Die Laienrichter beurteilen derartige Dinge schärfer und gerechter als die gelehrten Richter.

Darauf wird die Weiterberatung auf Montag 1 Uhr verlegt. — Schluß 2 1/2 Uhr.

Die Kriegsanleihe ist die Waffe der Dageimgebliebenen.

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

Auch ein Hilfsdienst.

Nach mehr als in den vorhergehenden Jahren wird im kommenden Wirtschaftsjahr die Arbeitskraft der Frauen in Anspruch genommen werden. Das gilt besonders für die nassauischen Kleinbauernwirtschaften, in denen selbst im Frieden die Frau einen Teil der Feldbestellung und Ernte auf sich nehmen mußte. Nun ist die Frau auch Mutter ihrer Kinder, vielfach sogar noch sehr pflegebedürftiger Kinder. Wie kann sie nun beiden Pflichten, die beide für das Vaterland von größter Bedeutung sind, gerecht werden? Das wird für sie schwer. Nimmt sie die Kinder mit auf das Feld, so ist sie in der Arbeit stark behindert. Die Kinder wollen auch dort beaufsichtigt und gewartet werden. Dabei sind sie draußen auch allerlei Gefahren ausgesetzt, besonders wird das weniger günstige Wetter den Kindern wenig zuträglich sein. Läßt die Mutter ihre Kinder zu Hause, so sind sie nicht selten ohne Aufsicht, sind von Gefahren umgeben und richten wohl auch allerlei Unheil an, man denke nur an die vielen von Kindern verursachten Brände. Das alles sind zwingende Gründe, um auf Abhilfe zu sinnen. Es muß in jedem Dorf eine Gelegenheit geschaffen werden, wo die Kinder der auf dem Feld beschäftigten Mütter gehütet, gepflegt und gewartet werden, und so die Mutter, von der Kinderwartung befreit, sich ganz der Feldarbeit widmen kann. Aber die Mittel und Wege soll hier nicht erörtert werden, nur eine Anregung soll gegeben werden. Die Einrichtung einer solchen Bewahranstalt kann sehr verschieden sein, je nach den zu beschaffenden Mitteln und den Orten. Wo schon Kleinkinderschulen sind, da ist geholfen. Wo sie nicht bestehen, muß für einen Ersatz gesorgt werden. Es gibt so viele junge Mädchen höherer Volksschulen, die auch heute noch müßig gehen. Duzendweise könnten sie, selbst in kleinen Städten, namhaft gemacht werden. Sie fänden hier eine dankbare Aufgabe und könnten so dem Vaterland auch einen Dienst erweisen. Räumlichkeiten sind fast in allen Dörfern vorhanden, Schwierigkeiten braucht kaum überwunden zu werden. Es gibt da unbenutzte Langsäle, Schulhöfe, die heute leer stehen, und dergleichen Räume. In kleinen Dörfern genügt schon eine größere Stube in einem Bauernhofs. Wittert man sind diese Veranstellungen, ebenso nötig als die Schulerkassen, die in rein landwirtschaftlichen Orten sehr oft auf den Widerspruch der Bevölkerung stoßen. W.-N.

— **Lebensmittelverteilung.** In der heutigen Ausgabe unseres Blattes veröffentlicht der Magistrat die in dieser Woche zur Verteilung gelangenden Mengen an Fleisch, Margarine, Daserpräparaten, Teigwaren und Ruder.

— **Städtische Kriegsküchen.** In der letzten Zeit sind uns wiederholt Beschwerden über das von den städtischen Volksküchen gelieferte Essen zugegangen. Neuerdings wird sogar in durchaus glaubhafter Weise behauptet, daß sich

in dem Essen einigemal Bismarck beifunden hätten, die wahrscheinlich bei verdorbenen Zutaten (Dörrgemüse oder dergleichen) herührten. Auf Befehl des Kommandanten sei von den mit der Ausgabe des Essens betrauten Personen gesagt worden, sie könnten nichts für die geringe Qualität, sie müssten verzeihen, was ihnen zugewiesen werde. Das ist zweifellos richtig, es kann aber verlangt werden, daß etwaige Verdorbenheit, von Nadeln durchsetzte Suppeneinlagen vor ihrer Benutzung gründlich gereinigt werden, damit das Essen wenigstens mit Appetit genossen werden kann.

— Zu der Mitteilung über eine historische Schaumünze in der Morgen-Ausgabe vom 23. d. M. bemerkt ein Leser, daß das Wort, für welches der Entfunder keine Erklärung hat, ohne Zweifel IETTON, d. h. JETTON, zu lesen ist, und der gewöhnlichen Form „jeton“ Rechnungspennig, Spielmarke entspricht. Französische Ausdrücke waren vor hundert Jahren ja sehr verbreitet.

— Stellennachweis des „Kaufmännischen Vereins“. Im Februar waren 119 Bewerber bei 37 offenen Stellen angemeldet und aus dem Vermonat übertragen. Hieron wurden 32 Stellen besetzt. Besetzung wurden 75 angemeldet, bei 36 offenen Stellen; hieron wurden 12 Stellen besetzt. Der Arbeitsmarkt lag infolgedessen ungünstig, als das Stellenangebot von privater Seite nur gering war, und die Nachfrage nach kaufmännisch vorgebildeten Kräften nur in vereinzelten Fällen aus den vorliegenden Bewerbungen befriedigt werden konnte. Auch Kohlenmangel, Gasstörung usw. wirkten zeitweise hinderlich ein. Besonderer Andrang lag von weiblichen Arbeitskräften vor, welche jedoch nach Lage der örtlichen Verhältnisse nur zum Teil in Arbeitsstellen untergebracht werden konnten.

— Die Preussische Verlustliste Nr. 790 liegt in der Erzherzogin-Kaserne (Kaufmännische Schule) sowie in der Zweigstelle Altmaring 19 zur Einsichtnahme auf.

Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.
*** Galerie Sanger.** Die gegenwärtige Ausstellung von Bildern von Frz. Wötter, Professor Fr. Burger, Professor L. Hill, Dumler, Gerstmann, Hoffmann, Professor L. Bögel, F. v. Fogenhorst, Schneider-Dörfel, Professor Schramm, Jittau, Professor Steinhausen, Vogeler und G. Berner, die sich lebhaften Interesses erfreut, ist nur noch kurze Zeit zu besichtigen. Neu ausgestellt: Richard Kluge: „Reinhold“, „Früher Tag“, „Als der Sommer begann“, „Vorfrühling“.

Aus dem Vereinsleben.
Vereinsvorträge.
*** Die „Literarische Gesellschaft“** veranstaltet kommenden Dienstag ein Vortragsabend im Billardsaal des Kurhauses, 8 1/2 Uhr abends anfangend. Herr Joh. Dehmann, früher am Stadttheater in Mainz, jetzt Dramaturg des Berliner Theaters, wird vergleichende Regitationen zu Schöpfung bringen.

Vorberichte, Vereinsversammlungen.
*** Die Generalversammlung des „Frauenklubs“** fand in letzter Woche statt. Nach Erledigung von Anträgen, Verlesung des Jahres- und Kassenberichts, Entlastung der Schriftführerin und Schatzmeisterin fand Neuwahl des Vorstandes statt. Die 1. Vorsitzende, Frau Kramwinkel, teilte der Versammlung mit, daß sie von April ab ihren Wohnsitz nach Dresden zu verlegen beschlossen habe. Auf vielfach ausgesprochenen Wunsch wird sie aber das Amt der 1. Vorsitzenden des Wiesbadener Frauenklubs bis auf weiteres beibehalten. Statt ihrer wird alle bringlichen hiesigen Angelegenheiten die neugewählte 2. Vorsitzende, Frau Bouzat-Goldstein, erledigen. Durch einstimmigen Beschluß wurde Frau Kramwinkel zur Ehrenpräsidentin des Klubs ernannt. Der Jahresbericht zeigte, daß trotz der mancherlei Schwierigkeiten für Erholung, Belehrung und geselligen Anstich der Klubmitglieder auch dieses Jahr leitens gefordert war. Auch wurden die Klubräume wieder für den billigen Mittagstisch (für verschämte Arme) dem Stadtklub für Frauenbestrebungen überlassen, und andere gemeinnützige Zwecke gefördert.

Aus dem Landkreis Wiesbaden.
Wiesbaden, 24. März. In der gestrigen Sitzung der Gemeindeverwaltung wurden u. a. folgende Beschlüsse gefaßt: Als neues Mitglied der Finanzkommission wurde Landwirt Wilhelm Ludwig Meyer und als Prüfer der Gemeindevorrechnung wurden Ludwig Vogel 2. und Georg Schüller gewählt. Für einen noch zu wählenden zweiten Standesbeamten und Stellvertreter wurden die Mittel be-

willigt. Ein Besuch um Bewilligung von Feuerungszulagen an die Jartischhühner wurde abgelehnt, da der zum Gesetzesdienst eingesetzte Förster sein Gehalt bezieht und die Gemeinde auch noch Stellvertreterkosten bezahlt. Ein Besuch eines Feldhüters um Gewährung einer Gratifikation und ein solches einer Hilfsarbeiterin um Gehaltserhöhung wurde abgelehnt. Die Gemeinde hat das Gebäude der Frau Witwe Wendel in der Langgasse als Nachhof für die Nachmachter geachtet. Der Mietvertrag wird genehmigt. Um der hiesigen Finanzverwaltung Gelegenheit zu geben, Holz zu annehmbaren Preisen zu erlangen, wurde beschlossen, zu den nächsten heißen Holzversteigerungen nur hiesige Käufer zuzulassen. Die Gemeinde selbst soll sich mit einem gewissen Quantum Holz versehen, um nötigenfalls hieron abgeben zu können.

Gerichtssaal.

— Festsetzung. Wegen Festsetzung einer Militärperson zwecks Erlangung von Lieferungen verurteilte die Strafkammer in Elberfeld am Donnerstag die Ägerin Julie Ostermann aus Barmen zu 1 Jahr Gefängnis. Ihre dadurch unrechtmäßig erworbenen, nach ihrer Verhaftung beschlagnahmten Sparkassen- und Bankguthaben im Gesamtbetrag von 87500 M. wurden für den preussischen Staat als verfallen erklärt. Des Festsetzens Ehefrau G. Philipp aus Wiesbaden wurde wegen Beihilfe mit 6 Monaten Gefängnis belegt. Mehrere andere auswärtige Angeklagte wurden freigesprochen.

Handelsteil.

Wechselpflicht im Kleinverkehr.

Hierüber schreibt Justizrat Dr. Fuld-Mainz in der „Deutschen Handels-Warte“ folgendes: Das Gesetz enthält keine ausdrücklichen Vorschriften darüber, ob der Verkäufer im Kleinhandelsverkehr zum Wechseln verpflichtet ist oder nicht. Es dürfte hier also die Verkehrssitte maßgebend sein. Pflicht des Käufers ist es, den Preis in Geld zu bezahlen. Von jeher herrschte im Kleinhandelsverkehr die Sitte, daß der Verkäufer den den Preis überschreitenden Betrag herausgibt. Hat er nicht genügend Kleingeld in der Kasse, so läßt er sich solches in der Nachbarschaft holen. Diese Sitte besteht heute noch ebenso gut wie in Zeiten der Friedenswirtschaft. Derartige Verkäufer, welcher glaubt, er sei heute nicht verpflichtet zu wechseln, würde gegen Trenn und Glauben im Sinne der Verkehrssitte handeln. Bei einer Weigerung, zu wechseln und die Ware abzugeben, würde er sich unter Umständen auch wegen Übertretung des Kriegsstrafrechts verantwortlich machen. Selbstverständlich richtet sich aber das Maß und der Umfang der Wechselpflicht nach den konkreten Verhältnissen. So kann z. B. dem Verkäufer unter den heutigen Verhältnissen nicht zugemutet werden, daß er, wenn der Kaufpreis zwei oder drei Mark beträgt, auf einen Hundertmarkschein herauszugeben verpflichtet ist und auf diese Weise seinen ganzen Vorrat an Kleingeld, den er für die übrige Kundschaft auch gebraucht, ausschüttet. Ferner wären zu berücksichtigen: Art und Weise des Geschäftsganges und Größe, Art und Lage des Geschäftes. Der Umfang der Wechselpflicht richtet sich also nach den Verhältnissen des Einzelfalles. Eine Berufung auf die hier abweichenden Bestimmungen der Post- und Bahnverwaltung erweist sich nicht als stichhaltig, da es sich hier um besondere Vorschriften dieser Verwaltungsbehörden handelt, die außerhalb des Gebietes des Bahn- und Postverkehrs keine Anwendung erleiden können. In übrigen werden auch diese Bestimmungen im Regelfalle gar nicht streng gehandhabt.

Die Verordnung über ausländische Wertpapiere.
S. Berlin, 24. März. Durch die Bundesratsverordnung über ausländische Wertpapiere wird der Reichskanzler ermächtigt, Verordnungen zu treffen, daß bestimmte Wertpapiere dem Reiche zu bestimmten Bedingungen überlassen werden müssen. Es handelt sich um ausländische Aktien, Obligationen, Anleihen und Devisenscheine, die nur durch Vermittlung der Reichsbank oder einer inländischen Bank oder Bankfirma nach dem Ausland versandt oder überbracht werden dürfen. Auch wenn die ausländischen Wertpapiere sich schon im Ausland befinden, dürfen sie nur durch eine solche Vermittlung an eine andere im Ausland ansässige Person oder Firma veräußert oder verpfändet werden. Die Verordnung schreibt einen Auskunftsanspruch vor. Sie nimmt aus: Zins-, Gewinnanteil- und Erneuerungsscheine, Wechsel, Schecks und sonstige Zahlungsmittel. Die Verwalter von Vermögensmassen dürfen zwecks Beschaffung von ausländischen

Zahlungsmitteln oder von Forderungen oder Krediten im Ausland, die durch die verwalteten Wertpapiere auch dann veräußert oder über sie verfügen, wenn dies Befugnis durch irgendwelche Bestimmungen beschränkt oder ausgeschlossen wäre.

Berliner Börse.

S. Berlin, 24. März. (Eig. Drahtbericht.) Bei stillem Geschäft blüht trotz des Wochenschlusses die Grundstimmung in Börsenverkehr fest. Doch sind die Kursveränderungen im allgemeinen nicht bedeutend. Stärkerem Interesse begegnet bei höheren Kursen einzelner Rüstungs- und Montanwerte, ebenso Türkenwerte und Papierfabriken. Auf den übrigen Gebieten ist nichts Wesentliches verändert.

Banken und Geldmarkt.

w. Vierfache Überzeichnung der Wiener Stadtanleihe. Wien, 24. März. Der „Reichspost“ zufolge wurde auf die neue Anleihe der Stadt Wien in Höhe von 250 Millionen Kronen mehr als eine Milliarde gezeichnet. Die Anleihe ist also vierfach überzeichnet.

Gegen den Missbrauch in Hülsenfrucht-Saatgut.

Nach den im Reichsgesetzblatt veröffentlichten Bekanntmachungen dürfen nunmehr Hülsenfrüchte auch zu Gemüseanbauzwecken nur abgesetzt werden, wenn sie von der Reichshülsenfruchtstelle förmlich freigegeben sind, und zwar bedürfen dieser Freigabe auch diejenigen Mengen, welche sich bereits im Handel befinden. Alle Händler müssen deshalb derartige Anträge sofort bei der Reichshülsenfruchtstelle einreichen. An Höchstpreise ist das Gemüseanbaugut allerdings auch jetzt nicht gebunden. Es dürfen aber mit Hülsenfrucht-Saatgut zu Gemüseanbauzwecken nur diejenigen Händler sich befassen, welchen nach § 1 der Verordnung über den Handel mit Sämereien vom 15. November 1916 (Reichsgesetzbl. S. 1277) eine Erlaubnis zum Betriebe des Handels mit Sämereien erteilt ist, oder die nach § 1 Abs. 2 Nr. 2 und 3 dieser Verordnung ohne besondere Erlaubnis den Handel mit Sämereien betreiben dürfen. Grundsätzlich finden ferner auch auf derartiges Gemüse-Saatgut die Bestimmungen der Verordnung vom 6. Januar 1917 über Saatkarten (§§ 5, 6) Anwendung. Nur wenn es sich um Mengen von über 125 Gramm handelt, kann das Gemüse-Saatgut ohne Saatkarte ausgehändigt werden. Zuwiderhandlungen gegen diese Vorschriften stehen unter den hohen Strafen, die in der Saatverordnung vom 6. Januar 1917 angedroht sind.

Marktberichte.

W. T.-B. Berliner Produktenmarkt Berlin, 24. März. (Drahtbericht.) Die Nachfrage nach Saatgetreide hält an, kann aber nicht voll befriedigt werden. Nur in Saathafer übersteigt das Angebot die Nachfrage. Auch Hafer wird gegen Bezugschein dringend begehrt. Das Angebot in Seradella ist wieder reichlicher geworden. Kleearten mit Ausnahme von Malsklee sind nur spärlich offeriert, so daß die Höchstpreise schon für schlechtere Qualitäten geboten und bezahlt werden.
Frühmarkt. Die Preise sind unverändert.

Tagblatt-Sammlungen.

Es gingen bei uns ein: Für Rinderherde von Ungenannt 1 M., Fräulein A. Berno 3 M.; für warmes Frühstück für arme Kinder von H. Horn 2 M., Professor A. Leh 20 M., Tagelsgesellschaft 30 M., A. v. L. 20 M.; für Speisung bedürftiger Kinder von Vereinig. Wiesbadener Pensioninhabern 100 M., R. R. 10 M., S. G. 10 M., M. D. 10 M.; für kriegsgefangene Deutsche und Soldaten von Vereinigung Wiesbadener Pensioninhaber 200 M.; für Kriegsinvaliden von Vereinigung Wiesbadener Pensioninhaber 100 M., Ungenannt 24 M.; für Nationalstiftung für die Hinterbliebenen der im Krieg Gefallenen von Vereinigung Wiesbadener Pensioninhaber 100 M.; für erkrankte Krieger von Vereinigung Wiesbadener Pensioninhaber 100 M., Fräulein Berno 10 M., Geburtstagspende von Frau Elise Ritter 10 M.

Der Verlag.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 16 Seiten sowie die Beilage „Mit-Raffau“ Nr. 3.

Quadranten: A. Oegerdorff.

Verantwortlich für deutsche Politik: A. Oegerdorff; für Nationalpolitik: Dr. phil. E. Sturm; für den Unterhaltungsbericht: G. v. Wauendort; für Nachrichten aus Wiesbaden und den Nachbarorten: F. G. v. Effenbach; für Berichte aus Wiesbaden: für Sport und Kultur: F. G. v. Effenbach; für Berichte aus den Provinzen: F. Oegerdorff; für den Handel: F. G. v. Effenbach; für die Tages- und Wochenblätter: F. Oegerdorff; für die Nachrichten: F. G. v. Effenbach.

Erstausgabe der Schriftleitung: 12 bis 1 Uhr.

Naturwein-Versteigerung.
Die Stadt Mainz
sicht am **Wittwoch, den 18. April 1917, vormittags 11 Uhr**, im **Wappensaal** der Gastwirtschaft Heilig Geist in Mainz, Rentengasse 2,
18/1 Stück 1915er
4/2 Stück 1915er
800/1 Flaschen 1911er
Naturwein, nur eigenes Wachstum,
aus den Gemarkungen Mainz, Hartzheim und Eberdheim verfertigt.
Probetage: Für die Herren Kommissonäre am 29. März 1917 im Stadthaus, Saal 19, 1. Stock, von vormittags 9 Uhr bis nachmittags 1 Uhr.
Allgemeine Probe am 11. April 1917 im Wartburgsaal der Gastwirtschaft Heilig Geist in Mainz, Rentengasse 2, von vormittags 9 Uhr bis nachmittags 1 Uhr, sowie am 18. April 1917 vor und während der Versteigerung von 10 Uhr ab.
Mainz, den 18. März 1917.
Der Oberbürgermeister: Dr. Göttemann.

Vorläufige Anzeige.
Am **Montag, den 7. Mai 1917**, findet in **Hochheim a. M.** die Versteigerung unserer aus den besten Lagen Hochheims
SelbstgezoGENER
1915er und 1916er Weine
statt. Näheres später.
Aischrott'sche Gutverwaltung,
Hochheim a. Main.

Emser Wasser
F 117
Welt-Detektivbüro
„Kosmos“
Luise strasse 22,
Ecke Bahnhofstraße,
Telephon 4180,
Privat-**Auskünfte,**
Ermittlungen,
Beobachtungen.
Größtes erfolgr. Institut.

Schreibarbeiten, Bervielfältig.
schnell, sauber, billig. Meyer, Dohheimer Straße 44. Telephon 3708.
Militär
ische Gesuche, Jurid-
stellung u. Eingaben,
Klamm. in all. Fällen,
Schriftliche an alle
Behörden fertigt an
Siro Gullid, Wiesbaden,
Börlichstraße 3, l. B. 3190
(Ausz. in Unterh. u. Reichsbahn.)
Sprechstunden auch Sonntags.

Naturwein-Versteigerung
der
Julius Espenschied'schen
Weingutsverwaltung in Bingen a. Rh.
im Saale des „Heffischen Hof“ (früher Engl. Hof), Rainzerstr. 9,
jedesmal um 12 1/2 Uhr nachmittags beginnend,
Es kommen zur Versteigerung:
am Montag, den 23. April 1917 naturreine
80 halbe Stück 1915er Weißweine
am Dienstag, den 24. April 1917 nur eigenes
50 halbe Stück 1916er Wachstum
aus den besten Lagen von Bingen und Umgebung, mit hochfeinen Auslesen und hervorragenden Typen.
Probetage für die Herren Weinkommissionäre am 3. April in der Villa Eden.
Allgemeine Probetage ebenfalls am 13. und 14. April, sowie am Versteigerungstag im Versteigerungssaal.
Eine Befragung von Proben findet nicht statt.
NB. Die Versteigerungsdirektion verlangt Personen-Ausweis mit Photographie, damit die Bahn- und Kraftfahrere passiert werden kann. Wir bitten daher die auswärtigen Besucher unserer Probetage und Versteigerungen dieser Versteigerung nachzukommen.
Größtes Weingut am Rhein im Privatbesitz.
F 3

Marktsfr.
Nr. 24-26

P. Peaucellier

Marktsfr.
Nr. 24-26

Bestes Spezialhaus für Damen-Hüte am Platze.

1867 50 1917

Letzte Neuheiten in garnierten
Damen- und Kinder-Hüten
in allen Preislagen.



Blumen, Bänder, Tulle, Strohborden u. sämtliche Zutaten für Putz

Empfehle ganz besonders mein reichhaltiges Lager in:

Hut-Formen

von den einfachen bis zu den elegantesten Ausführungen.

Umpressen und Fufarbeiten von Hüten nach den neuesten Modellen.



Literarische Gesellschaft Wiesbaden

E. V.

Dienstag, den 27. März 1917: 5. Vortrag.
im Kurhaus, Sonnenberger Straße
Herr Johannes Tr. Low, Dramaturg des
Berliner Theaters.

„Die Nibelungen im Drama“,
Vergleichende Regitationen aus: Nibelungen-
lied, Hebbels Nibelungen, Geibels u. Paul
Cunrath's „Brünhild“ und Tralows „Ritter“.
Einlaß: 7^{1/2} Uhr. Beginn des Vortrags
genau 8 Uhr abds. Nach Beginn des Vor-
trages werden die Saaltüren geschlossen.
Eintrittskarten für Nichtmitglieder zu
2 Mk. an der Abendkasse. F414

Der Vorstand.

Die wirksamste Hilfe

und Unterstützung für das durch den Krieg so schwer betroffene
hiesige Handwerk und Gewerbe kann die Einwohnerschaft
Wiesbadens leisten durch die

**Zuweisung von Arbeiten und Lieferungen
sowie durch Barzahlung.**

Das heimische Gewerbe steht an Leistungsfähigkeit keinem
anderen nach. Wer Kredit in Anspruch nimmt, verteuert die
Preisbildung und schädigt den Gewerbestand. F412

Ortsauschuß für Gewerbebeförderung Wiesbaden,
Wetttrichstraße 38 (Gewerbekasse).

Die. hehördlich für

Montag, den 26. März

angeordnete Bestandsaufnahme nötigt mich, meinen Laden an
diesem Tage vollständig zu schliessen.

Ich mache meine Kundschaft gleichzeitig darauf auf-
merksam, daß ich in den kommenden Sommermonaten die seit
Sommer eingeführte Verkaufszeit

10 bis 1 und 3 bis 6 Uhr

beibehalten werde.

Gottfr. Herrmann,
Tuchgroßhandlung.

Seidenwaren.

Sämtliche Frühjahrs-Neuheiten in Seiden-
stoffen für

**Kleider × Mäntel × Blusen
Unterröcke × Jackenfutter etc.**

sind in grossen Sortimenten eingetroffen.

Langgasse 25 **Seidenhaus Süß** Langgasse 25.

Tapeten!

Bekannt billige Preise. Tel. 2618.
Rudolph Gasse, Kl. Burgstr. 9. 272

Erbsenreiser

hat abgegeben
H. Debus, Bismarckstraße 35.



Wart Ihr dabei

im Schützengraben, bei eisiger Kälte, bei
glühender Hitze, in Lehm und Dreck, in Rässe
und Regen, wenn nach wochenlangem höllischen
Trommelfeuer der rasende Feind zum Sturm
rannte und an unsrer Helden sieghafter
Wehr sich blutige Schädel holte?

Wart Ihr dabei im einsamen Unterseeboot,
weit draußen im unendlichen Meer, in Sturm
und Drang, in Not und Tod, auf erfolgreicher
Jagd nach dem Engländer?

Wart Ihr dabei, wenn unsere Flugzeuge
und Zeppeline sich trutzig und verwegen den
feindlichen Geschwadern entgegenwarfren zum
Schutz unserer Kinder, Frauen und Greise,
unserer blühenden Städte und Dörfer?

So seid wenigstens jetzt dabei
wenn es gilt, im sichern Schoß der Heimat
ohne Gefahr für Leib und Leben am großen
Ziele mitzuwirken. Es geht der Entscheidung
entgegen! Wer Kriegsanleihe zeichnet, ver-
kürzt den Krieg, beschleunigt den Frieden. Wer
aber jetzt noch dem Vaterland engherzig sein
Geld vorenthält, demselben Vaterland, dem
unsre Söhne, Brüder und Väter ihr Leben
opfern, der hilft unsern Feinden.

Die 6. Kriegsanleihe
ist eine Ehren-Urkunde, die jeder
besitzen muß.



Erstklassige Jackenkleider

werden nach den neuesten Modellen garantiert angefertigt u. umgearbeitet.
Gust. Fischer, Damenschneider
Oranienstrasse 37, P.

Aufforderung.

In meiner Eigenschaft als gericht-
lich bestellter Nachlasspfleger für den
Nachlaß der in Wiesbaden, Moritz-
straße 32, wohnhaft gewesenen, am
3. März 1917 daselbst verstorbenen
Reiterin Maria Antoinette
Terzin, geb. Tuenning, Wwe.
fordere ich hierdurch alle Personen,
welche der genannten Verstorbenen
etwas schulden oder Forderungen an
dieselbe haben, auf ihre Ver-
pflichtungen bezüg. Forderungen,
unter genauer Bezeichnung der Höhe
und des Schuldgrundes, **binnen**
zwei Wochen bei mir anzumelden.
Wiesbaden, 24. März 1917.
Abelheidstraße 15. F 208

Der Nachlasspfleger:

Dr. jur. K. Dillmann
Rechtsanwalt.

Hauterèmes

wieder eingetroffen
70 Pf., 1 Mark und höher.

Parfümerie Altstaetter
Ecke Lang- und Webergasse.

Gesangbücher
alle Schutzartikel bill.
Bleichstr. 35.
Carl J. Lang (Ede) Bismarckstr.

Hüte

zum Umpressen und Umarbeiten nach
den neuesten Fassons nimmt an

Marie Schrader,
Langgasse 5. Tel. 1893.

Herren- u. Knaben-
Anzüge, sowie Paletots u. Ulster,
Fogener Mäntel, Capes, Joppen,
Solen, Schulhosen kaufen Sie gut
und billig. 802

Neugasse 22, 1.

Gaea-Zigarre

bekannt: Qualität

50 Stück Mk. 7.—

bei 206
Rosenau, Wilhelmstraße 28.

Pianos
Harmoniums,
Stimmen, Reparaturen
Rheinstr. 52, Altesseile
Tel. 3711. **Schmitz.**

Gutschäumende weiße Seife
mit höchster Waschkraft Pfund 1 Mk.
Philippstraße 33, Part. links.

Bessere Tapeten und Sorten
billig! Gustav-Freitagstraße 19.

F 178

Segall

Langgasse 35,
Ecke Bärenstr.

das Jackenkleid Hauptpreislagen:

195.- 125.- 98.- 85.- 69.-

Von der Mode besonders bevorzugt, durch Eleganz und Vornehmheit kleidend und unbedingt in der Verwendbarkeit praktisch ist

Als modernes Kleidungsstück praktisch, man möchte sagen auch unentbehrlich und dabei sehr solid aus Covercoat-Garbadine gefertigt ist

der Mantel Hauptpreislagen:

175.- 125.- 85.- 69.- 36.-

Spies'sche

10klassige Höhere Mädchenschule,
verbunden mit Pensionat,

Rheinstrasse 36.

Das neue Schuljahr beginnt am 19. April.

Anmeldungen für das neue Schuljahr (auch von Knaben für die Unterstufe) nimmt täglich entgegen von 12-1 und 3-4 Uhr nachmittags

Die Vorsteherin.

Allgemeine Gewerbeschule Wiesbaden.

Beginn des Sommerhalbjahres: Montag, 16. April.

Kunstgewerbliche Abteilung.

Vorbereitende Tages- und Abendklassen für alle Berufe, zum späteren Eintritt in die Tages- und Abendklassen. F 412

Nachklassen für Raumkunst, Architektur, Dekoratives Malen, Modellieren, Graphisches Entwerfen, Modellschneiden, Schreien, Entwerfen von Handarbeiten usw. — Tages-, Abend- u. Sonntagunterricht.

Fachzeichnerklassen

für Bau- und Kunstschlosser, Maschinenbauer, Mechaniker, Bau- u. Möbelschreier, Bauhandwerker, Bau- u. Maschinenbauingenieur, ferner für alle kunstgewerblichen Berufe.

Lehrwerkstätten. — Kurse für Kriegsverletzte.

Abendkurse in Physik und Elektrotechnik.

Zeichnerunterricht

für noch im schulpflichtigen Alter stehende Knaben und Mädchen.

Anmeldungen bis zum 31. März erbeten. Sprechstunden des Direktors täglich von 11-12, Sonntag von 9-11 Uhr.

Der Direktor: E. Bentinger.

Das Klubheim, Gmser Str. 6,

bietet jungen Mädchen, die sich Studienhalber oder sonst zu ihrer Weiterbildung in Wiesbaden aufhalten wollen, ein freundliches Heim mit christlicher Hausordnung Doppelzimmer zu 75 Mk. à Person und Einzelzimmer zu 80 und 90 Mk. Alles Nähere bei der Leiterin, Gmser Straße 6, 2.

Schwarze Kleidung

als Spezialität der Firma stets in großer Vielseitigkeit auf Lager. Bestellungen werden sofort erledigt

S. GUTTMANN

Telefon 6365

E. Bücking,

Uhren-, Gold- und Silberwaren, empfiehlt sein grosses Lager in passenden Konfirmationsgeschenken zu billigsten Preisen.

Neugasse 21, 1. Stock.

Wasch-Apparat „So-Wasch“

in Zink Mk. 9.—, ab Montag, den 26. März, Mk. 10.—, wäscht ohne Bürsten und ohne Reiben

bei 50% Seifensparnis und vollständiger Schonung der Hände und Wäsche einen Kessel Wasche (ca. 12 Hemden) in 5 Minuten sauber.

Bestellungen nimmt entgegen:

Hay, „Germania-Restaurant“, Helenenstr. 27.

Gez. 1885. Telefon 285.

Beerdigungs-Anstalten

„Friede“ u. „Friede“

Firma

Adolf Limbarth

8 Ellenbogengasse 8.

Größtes Lager in allen Arten

Holz-

und Metallsärgen

zu realen Preisen.

Eigene Leichenwagen und

Leichenwagen.

Lieferant des

Verbands für Feuerbestattung

Lieferant des

Feamten-Verbands.

Haubennetze,

bestes Haar, 3 St. Mk. 1.70.

Friseur Klippel, Nikolastr. 8.

Kriegsgetraut

Arthur Fost

Lt. a. R. d. M. A.

Marine-Landstieger-Abtlg.

Aenne Fost

geb. Gräf.

Wiesbaden, März 1917.

Beleuchtungskörper

für Elektrisch Licht

empfehle in großer Auswahl und außergewöhnlich billigen Preisen. Umarbeitung von Gas- und Petroleumlampen bei solider und schneller Bedienung.

Spez., Draht- und 1/2 Wattlampen

in allen Kerzenröhren stets am Lager. Hochgemachte Ausführung von elektr. Anlagen aller Art für eigene Rechnung oder auf Kosten des Abk. Elektrizitätswertes.

Bei Umzugsarbeiten schnelle und preiswerte Bedienung.

M. Commichau, Spez.-Gesch. f. Elektrotechnik, Schwalbacher Straße 44 (Akerseite). Tel. 1980.

Der billige Verkauf

in Winter-, Sommer-, Trauerhüten, Putzartikeln sowie Schirmen, Handschuhen und Modewaren dauert nur noch kurze Zeit.

Mina Astheimer,

Webergasse 7.

Badhaus „Goldenes Kreuz“

6 Spiegelgasse 6.

1245

Thermalbäder direkt aus der Quelle

Dutzend Mk. 6.—. Trinkkur im Hause.

Anleihen der Stadt Charlottenburg

werden jederzeit, insbesondere gegenwärtig zur Ermöglichung des

Umtausches in Kriegsanleihe

zu angemessenen Kursen angekauft. Angebote sind an den Magistrat Charlottenburg — Stelle V — zu richten.

Statt besonderer Anzeige.

Am 23. ds. Mts., abends 9 1/2 Uhr, entschlief nach kurzem, schwerem Leiden unser lieber, guter Vater, Schwiegervater, Großvater und Onkel,

Herr Friedrich Getterich,

im beinahe vollendeten 87. Lebensjahre.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Getterich-Bosfel.

Wiesbaden, New-York, den 24. März 1917.
Marktplatz 3.

Die Beerdigung findet Montag, den 26. ds. Mts., nachm. 4 1/2 Uhr, auf dem Söbriedhof statt. — Von Beileidsbesuchen bittet man absehen zu wollen.

Freitagabend entschlief sanft nach langem Leiden meine gute Frau, unsere liebe Mutter,

Frau Philippine Crecelius,

geb. Spitz.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 24. März 1917.
Yorkstraße 1.

Die Beerdigung findet Dienstag, 27. März, 8 1/2 Uhr nachm., auf dem Söbriedhof statt.

Grosser Verkauf

Kirchgasse 48

Putzformen, Blumen, Zutaten

in reichster Auswahl
vornehmster Geschmack
in allen Preislagen.

Kirchgasse
48-50-52

Heinrich Fried

Kirchgasse
48-50-52

Lebensmittelverteilung.

In der Woche vom 26. März bis 1. April 1917 werden verteilt:

- 200 Gramm Schlachtviehfleisch auf die Fleischmarken Nr. 1-8,
- 60 Gramm Margarine auf Feld 25 und 26 der Zeitkarte,
- 100 Gramm Espressoparate auf das Feld für Süßfrüchte,
- 100 Gramm Teigwaren auf das Feld für Teigwaren,
- 125 Gramm feiner Zucker auf Feld 12

Der Preis je Pfund beträgt für Espressoparate 48 Pf., für Teigwaren 66 Pf., für Zucker 33 Pf. und für 60 Gramm Margarine 24 Pf.

Verkaufsteilung für Fleisch und Margarine:

R-So Freitag	8-10 Uhr	J-L Samstag	8-10 Uhr,
Sp-Z "	10-12 "	M-Q "	10-12 "
A-D "	2-4 "	A-Z "	3-5 "
E-H "	4-6 "		

Der Magistrat Wiesbaden.

Reichsbrotmarken

Das Preussische Landes-Getreideamt hat mit dem 15. März d. J. neue Reichsbrotmarken mit einem Wortpapierunterdruck — bestehend weißer Reichsbrot im grauen Felde stehend — eingeführt, die vom Beginn des 16. April d. J. allein Gültigkeit haben. Für die Verwendung der bisherigen Reichsbrotmarken wird eine Uebergangfrist bis zum 15. April d. J. einschliesslich gewährt. Eine Weiterverwendung über diesen Zeitpunkt hinaus wird ausdrücklich untersagt.

Die Bäcker, Händler, Gast- und Schankwirte usw. sind verpflichtet, sofort nach Empfangnahme der Reichsbrotmarke den rechts von der Durchlochung befindlichen Teil der Marke abzutrennen. In Gast- und Schankwirtschaften hat die Abtrennung durch die Person zu erfolgen, die das G. b. an die Bedienung ausgibt.

Die Ausgabe von Brotkarten-Abmeldebescheinigen auf Grund polizeilicher Abmeldung auf Reisen für unbestimmte Zeit erfolgt fortan nur, wenn jemand ohne Wechsel des Wohnsitzes auf Monate hinaus oder noch längere Zeit verreist, ohne daß der Endtermin der Reise auch nur annähernd von vornherein bestimmt werden kann.

Wiesbaden, den 23. März 1917.

Der Magistrat.

Anmeldung

von

Aluminiumgegenständen.

Die Ausführungsanweisung über die Bekanntmachung betreffend Beschlagnahme, Beiandbescheidung und Enteignung von fertigen, gebrauchten und ungebrauchten Gegenständen von Aluminium ist in dem Amtsblatt der Stadt Wiesbaden veröffentlicht. Sie kann ebenso wie die Bekanntmachung selbst an der Metallammelstelle erhoben werden.

Nach der Bekanntmachung ist zunächst eine

Meldung

aller beschlagnahmten Gegenstände angeordnet. Diese Meldung muß auf einem Formular erfolgen, welches in der Metallammelstelle abzuholen ist. Das Formular muß richtig ausgefüllt und spätestens am 10. April d. J. zurückgeliefert werden.

Über die Ablieferung folgen erst später nähere Bekanntmachungen.

Der Magistrat.

Beschlagnahme von Glocken.

Durch Verfügung des Kriegsministeriums sind die bereits durch Veröffentlichung bekanntgegebenen Glocken aus Bronze über 20 kg Gewicht beschlagnahmt und müssen bis zum 10. April d. J. angemeldet werden. Alle Besitzer von derartigen Glocken in Kirchen, Schulen, Fabriken, Hotels usw. werden noch einmal ausdrücklich auf die bereits erfolgte Bekanntmachung hingewiesen und ersucht, sich die erforderlichen Unterlagen in der

Metallammelstelle, alte Artillerie-Kaserne,
Ecke Rheinstraße und Kirchgasse,

abzuholen.

Der Magistrat.

Bringt euer Gold zur Reichsbank!

Restaurant „Germania“,
27 Helenestraße 27.
Heute Sonntag von 5 Uhr ab:
Leberflöße mit Strant,
(Kartoffelmarke mitbringen) wozu
freundlich einlabet Fr. A. May-Bender.

Deutsche Rotweine

sowie auswärtige Gewächse wie Malaga, Madeira, Marsala, Sherry und Portwein, alte Bestände von Arrac, Rum und Cognacs erster Häuser wie Moulon, Hennessy, Malifaud usw. offeriert

Jacob Stuber

Weinhandlung :: Neugasse 5.

Höhere Handelsschule Landau (Pfalz).

I. Handelsrealschule für Schüler von 11-20 Jahren.
II. Halbjähr. Handelskurse zur kaufm. Ausbildung für junge Leute von 16-20 Jahren.
Im Schülerheim gute Verpflegung und Beaufsichtigung.
Nebenberufliche Jahresarbeiten versendet Direktor A. Harr.

Neuaufnahme
15. April 1917.

Sanatorium Lindenfels i. Odw.

zw. Darmstadt — Heidelberg 400 m. h. in ideal. Waldgegend. gel.

I. Nervöse, chron. Kranke u. Erholungsbedürftige

Mäss. Preise. — Prospekt kostenlos. S. R. Dr. Schmitt.



Neue Blusen R. Perrot Nachf.

in reicher Auswahl
eingetroffen.

Blusen-Spezialist

Elsässer Zeugladen

Ecke Grosse u. Kleine Burgstrasse 1

Theater-

Karten für das Königl. Theater, Residenz-Theater, Mainzer Stadt-Theater, Frankfurter Opern- und Schauspielhaus und Neues Theater werden auf telephonische Bestellung bestens reserviert.

Fernsprecher

224.

J. Schottenfels & Co. Gegründet 1875.

29-31 Theater-Kolonnade 29-31.

Theaterkarten-Verkaufsstelle. — Immobilien-Vermittlung. — Finanzierungen. — Auskunft.

Zweite Sammlung.

66. Gabenverzeichnis.

Es gingen ein bei der Zentralstelle für die Sammlungen freiwilliger Hilfstätigkeit im Kriege, Kreis Komitee vom Roten Kreuz, Wiesbaden, in der Zeit vom 17. März bis einschliesslich 23. März 1917.

Abteilung 7 für kriegsgefangene Deutsche
460 M. Professor Uffener März- und April-Gabe. (Raff. Landesbank) 300 M. Erlös aus dem Verkauf von Postkarten usw. 259.50 M. Frau Amtsgerichtsrat Friedländer (Deutsche Bank) für erblindete Krieger 100 M. Frau Laura Siller durch Herrn Prof. Rosheim Erlös von einer goldenen Kette (für kriegsgefangene Deutsche) 53.75 M. Fräul. L. Lerch für Unterseebootmannschaften 20 M. Fräul. R. Lerch für erblindete Krieger 10 M. Unbenannt für Soldatenheime 20 M. Kapellmeister Tulpenstiel Erlös eines Konzerts in der Wulphalla 17.25 M. durch G. B. Kreidels Verlag Verzicht auf Honorarguthaben des Herrn Eisenbahndirektor Busse aus Kapelhagen 11 M. E. R. für Unterseebootmannschaften 5 M. Oskar Siebert von einem Begleich 4.30 M. Behr-Lewin 2. Zahlung für Soldatenheime 3 M.

Bisheriger Ertrag der zweiten Sammlung 562 366.— M.

Granaten-Regelung.

Hotel Cecilie 11.50 M. Hotel Erbprinz 29.00 M. Weinstube Kögler 28.20 M. Restaur. Kulmbacher Feisenkeller 21.20 M. Hotel Rossauer Hof 61.80 M. Hotel Prinz Nikolaus 21.10 M.

Bisheriger Ertrag der Granaten-Regelung 59 035.70 M.

Wegen etwaiger Fehler, die in dem heutigen Verzeichnis unterlaufen sein sollten und die sich leider nicht immer vermeiden lassen, genügt eine kurze Notiz an das Kreis Komitee vom Roten Kreuz, Kgl. Schloß, Mittelbau 14.

Wir bitten dringend um weitere Gaben.

Kreis Komitee vom Roten Kreuz für den Stadtbezirk Wiesbaden. F244

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Bestimmte Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ in einheitlicher Satzform 15 Pfg., davon abweichend 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Junges Mädchen, w. die Handelsschule besucht hat, zur Bed. der Kundsch. u. Tel. gesucht.

Gewerbliches Personal.

Tücht. Tailen- u. Quarbeiterin get. Säbellen, Bismarckring 25.

Junges Mädchen für leichte Näharbeit gesucht.

Tücht. Näherin für Militärarbeit gesucht.

Junges Mädchen zum Bekleidungsarbeiten u. soles, das lernen will.

Lehrmädchen für Buch gegen Vergütung sucht M. Schardt.

Lehrmädchen u. Stickerin gesucht; dieselben können Damen für eigenen Bedarf liden lernen.

Braves Mädchen kann das Nähen gründl. erlernen.

Nägelschneermädchen gesucht.

Präulein, welches sich zum Empfang u. Hilfe im Operations-Zimmer ausbilden will.

Suche Rinde-Teufel, Junger, Mädchen, Haus-, Zimmer- u. Allmädchen.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Verkäuferinnen

für Haushaltartikel gesucht. Nur durchaus gewandte, mit der Branche vertraute wollen sich melden.

Junges Fräulein

(mit guter Figur) als angehende Verkäuferin für e. hiesiges Damen-Konfektionsgeschäft zum bald. Eintritt gesucht.

Zur Aushilfe der Oftern zwei Verkäuferinnen

aus der Schokoladenbranche gesucht.

Tüchtige Lageristin, sowie Packerin gesucht.

Nur durchaus Sachkundige wollen sich melden.

Schreibmaschinenfräulein

für System Ideal für die Abendstunden gesucht.

Maschinenschreiberin

mit guter Handschrift per sofort gesucht.

Damenpub.

Tücht. 1. u. 2. Arbeiterinnen für sofort bei Arbeitstellung sucht Rorbach.

3. Mädchen bei guter Behandlung gef.; 2 Jahre altes Kind vorhanden.

Besseres junges Mädchen für kleinen Haushalt zum 1. April.

Für H. Haushalt von 2 Personen w. ein brav. Mädch. d. loch. l., bei g. Lohn gef. Doyh. Str. 61, 1. Wlamer.

Tücht. Allmädchen für H. Haushalt 3 erwachsene Pers. bei gutem Lohn für April od. früher.

Sum 1. April, auch früher, wird ein talbol. Allmädchen gef. Zeit. Mädch. m. gut. Zeugn. wollen sich melden.

Ordnentl. Allmädchen gesucht.

Ein ordentl. Mädchen gegen gute Behandl. u. hohen Lohn gesucht.

Ich suche zum 1. April für meinen H. Haushalt von 2 Pers. ein ordentliches Mädchen, das in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist.

Ein sauberes Dienstmädchen auf 1. April gesucht.

Tüchtiges Allmädchen, welches bürgerlich kochen kann, oder unabhängige Frau od. Mädchen tagsüber sofort od. 1. April gesucht.

Braves fleißiges Mädchen für Küche u. Hausarbeit gef. Dierstr. 6, Langgasse 7.

Kinderliebendes Allmädchen für kleinen Haushalt gef. Johannsberger Straße 1, Bart.

Tüchtiges Allmädchen zum 1. April gesucht.

Besseres Allmädchen, w. selbständ. locht u. Hausarb. verr. in H. Haushalt zu 1. 4. gef. Vorzugl. am 2 u. 4 Uhr. Nikolastr. 83, 1 r.

Mädchen für Küche u. Hausarbeit Bahnhofstraße 1, 1.

Fließ. Süßmilchmädchen sofort gesucht.

Besseres Allmädchen für Küche u. Haushalt zu älterem Herrn gesucht.

Schulentlass. fröh. saub. Mädchen wird zum Erlern. s. 15. 4. in best. Haushalt gef. Vorz. 9-11, 2-4 u. n. 7 Uhr. Schiersteiner Straße 36, 1 r.

Allmädchen, w. kochen u. alle Hausarbeiten verrichten kann, sofort oder 1. April in H. Haushalt gesucht.

Mädchen zur Kuchschiffel gesucht.

Ordnentl. Frau vermittels 2 Stb. für Hausarbeit gesucht.

15jähr. braves Mädchen tagsüber zu 1 1/2 Jahr. Kind gesucht.

O. dentliche zuverlässige Frau oder Mädchen täglich 3 Stunden sofort gesucht.

Mädchen oder Frau für ganz od. stundenweise gesucht.

Gesucht eine Frau, außerl. u. unabhäng. nochm. zum Säubern u. 2-3 Vormittage wöchentl. zum Putzen.

Saub. Mädchen tagsüber bis 5 Uhr gegen guten Lohn gesucht.

Monatsfrau oder Mädchen auf sof. gef. Rüdelsheimer Str. 26, 1.

Monats- u. oder Allmädchen bei hob. Lohn sucht Frau Bredner.

Saubere ehrliche Monatsfrau 2-4 Stb. gesucht.

Für kleinen feinen Haushalt tüchtiges Monatsmädchen für vorm. geacht. Stütze gesucht.

Monatsfrau oder Mädchen tagsüber gesucht.

Monatsfrau oder Mädchen 2-3mal wöch. 2 Stb. gegen gute Bezahlung gesucht.

E. fleißige saubere Monatsfrau vor. u. nachm. 2 1/2 Stb. gesucht.

Tüchtiges Monatsmädchen sofort geacht. Stütze gesucht.

Gut empfohlene Monatsfrau zu einz. Dame von 10 bis 11 Uhr geacht. Weihenburgerstraße 6, 3 r.

Reinliches Stundenmädchen vorm. von 8 1/2-11 u. nachm. von 2 bis 3 1/2 Uhr gesucht.

Superl. Stundenfrau gesucht.

Zuverlässige Stundenfrau morgens von 8-11 Uhr u. mittags von 2-4 Uhr gesucht.

Stundenfrau gesucht.

Aushilferin 2-3 Stunden gesucht.

Lehrmädchen bei guter Vergütung sucht.

Stellen-Angebote

Männliche Personen. Gewerbliches Personal.

Instalateur für sofort gesucht.

Lehrling oder Lehrfräulein für die Buchdruckerei gesucht.

Tapetier- u. Leihling gegen Vergütung gesucht.

Tapetier- u. Leihling gesucht.

Schneider-Leihling gesucht.

Friseur-Leihling gesucht.

Friseur-Leihling gesucht.

Friseur-Leihling gesucht.

Friseur-Leihling gesucht.

Friseur-Leihling gesucht.

Friseur-Leihling gesucht.

Friseur-Leihling gesucht.

Friseur-Leihling gesucht.

Friseur-Leihling gesucht.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Kaufm. gebild. alleinst. Witwe mit Hott. Handschrift, a. l. Stenogr. Schreibm. u. Buchf. bem. sucht Beschäftigung.

Handwerkerfrau, b. G. gef. sucht Beschäftigung.

Suche Stellung als Aufsichtsbame, Offerten unter F. E. Albrecht.

Junge u. zuverlässige Frau sucht Vork. zum Einlösen von Geldern.

Empfehle tücht. Haushälterin u. Stütze.

Gut empfohlene Kinderfrau mit langjähr. Bezug.

Tüchtiges Hausmädchen, etwas Kochkenntn., s. zum 1. April.

Gebild. Präulein, 21 Jahre, im Haush. u. Handarbeiten.

Allemädchen sucht wegen Auflösung des Haushaltes Stelle, wo ihm Beschäftigung geboten ist.

Junge zuverlässige Frau sucht Näh. u. Arbei. Angebots u. N. 241 an den Tagbl.-Verlag.

Frau sucht Beschäftigung, Stunden od. halbe Tage, in Küche od. Stub. Mainzer Straße 66, 2.

Frau sucht Beschäftigung, Stunden od. halbe Tage, in Küche od. Stub. Mainzer Straße 66, 2.

Frau sucht Beschäftigung, Stunden od. halbe Tage, in Küche od. Stub. Mainzer Straße 66, 2.

Frau sucht Beschäftigung, Stunden od. halbe Tage, in Küche od. Stub. Mainzer Straße 66, 2.

Frau sucht Beschäftigung, Stunden od. halbe Tage, in Küche od. Stub. Mainzer Straße 66, 2.

Frau sucht Beschäftigung, Stunden od. halbe Tage, in Küche od. Stub. Mainzer Straße 66, 2.

Frau sucht Beschäftigung, Stunden od. halbe Tage, in Küche od. Stub. Mainzer Straße 66, 2.

Frau sucht Beschäftigung, Stunden od. halbe Tage, in Küche od. Stub. Mainzer Straße 66, 2.

Frau sucht Beschäftigung, Stunden od. halbe Tage, in Küche od. Stub. Mainzer Straße 66, 2.

Frau sucht Beschäftigung, Stunden od. halbe Tage, in Küche od. Stub. Mainzer Straße 66, 2.

Frau sucht Beschäftigung, Stunden od. halbe Tage, in Küche od. Stub. Mainzer Straße 66, 2.

Frau sucht Beschäftigung, Stunden od. halbe Tage, in Küche od. Stub. Mainzer Straße 66, 2.

Frau sucht Beschäftigung, Stunden od. halbe Tage, in Küche od. Stub. Mainzer Straße 66, 2.

Frau sucht Beschäftigung, Stunden od. halbe Tage, in Küche od. Stub. Mainzer Straße 66, 2.

Frau sucht Beschäftigung, Stunden od. halbe Tage, in Küche od. Stub. Mainzer Straße 66, 2.

Frau sucht Beschäftigung, Stunden od. halbe Tage, in Küche od. Stub. Mainzer Straße 66, 2.

Frau sucht Beschäftigung, Stunden od. halbe Tage, in Küche od. Stub. Mainzer Straße 66, 2.

Frau sucht Beschäftigung, Stunden od. halbe Tage, in Küche od. Stub. Mainzer Straße 66, 2.

Frau sucht Beschäftigung, Stunden od. halbe Tage, in Küche od. Stub. Mainzer Straße 66, 2.

Frau sucht Beschäftigung, Stunden od. halbe Tage, in Küche od. Stub. Mainzer Straße 66, 2.

Frau sucht Beschäftigung, Stunden od. halbe Tage, in Küche od. Stub. Mainzer Straße 66, 2.

Frau sucht Beschäftigung, Stunden od. halbe Tage, in Küche od. Stub. Mainzer Straße 66, 2.

Frau sucht Beschäftigung, Stunden od. halbe Tage, in Küche od. Stub. Mainzer Straße 66, 2.

Frau sucht Beschäftigung, Stunden od. halbe Tage, in Küche od. Stub. Mainzer Straße 66, 2.

Frau sucht Beschäftigung, Stunden od. halbe Tage, in Küche od. Stub. Mainzer Straße 66, 2.

Pub. Zweite Arbeiterin gesucht.

Modes. Tücht. Quarbeiterinnen und Lehrmädchen sofort gesucht.

Lehrmädchen zur gründl. Erlern. für Pub und Verkauf sucht.

Tüchtige Friseurin u. Solantärin sofort oder später gef.

Tüchtiges Friseurin, perfekt im Lindieren, per sof. oder später gesucht.

Büalerin gesucht.

Empfangsdame gesucht von hies. Zahnarzt.

Suche für meinen 10jähr. Sohn gebildetes energisches Fräulein.

Jüngere Köchin die auch etwas Hausarbeit übernimmt.

Gebild. zuverl. Fräulein mit guten Empf. zur Beschäft. u. Unterhaltung eines 6j. Knaben.

Besseres Hausmädchen, das etwas nähen kann.

Gewandtes Hausmädchen bei hohem Lohn zum 1. April.

Tüchtiges Hausmädchen bei gutem Lohn gesucht.

Hausmädchen oder einfache Stütze wegen Verheiratung der Ichigen.

Gut empfohl. Hausmädchen, welches servieren, bügeln u. nähen kann.

Perfekt. Zimmermädchen in Jahresstellung gesucht.

Gebild. zuverl. Fräulein mit guten Empf. zur Beschäft. u. Unterhaltung eines 6j. Knaben.

Besseres Hausmädchen, das etwas nähen kann.

Gewandtes Hausmädchen bei hohem Lohn zum 1. April.

Tüchtiges Hausmädchen bei gutem Lohn gesucht.

Hausmädchen oder einfache Stütze wegen Verheiratung der Ichigen.

Gut empfohl. Hausmädchen, welches servieren, bügeln u. nähen kann.

Perfekt. Zimmermädchen in Jahresstellung gesucht.

Saub. fleiß. Zimmermädchen zum 1. April.

Braves zuverlässiges Mädchen, welches kochen kann.

Saub. tücht. Allmädchen mit gut. Zeugn. zu kleiner Familie.

Besseres Allmädchen, w. selbständig kochen u. alle Hausarbeiten verrichten kann.

Allmädchen od. Stundenfr. gesucht für gleich oder 1. April.

Suche für meinen 10jähr. Sohn gebildetes energisches Fräulein.

Jüngere Köchin die auch etwas Hausarbeit übernimmt.

Gebild. zuverl. Fräulein mit guten Empf. zur Beschäft. u. Unterhaltung eines 6j. Knaben.

Besseres Hausmädchen, das etwas nähen kann.

Gebild. zuverl. Fräulein mit guten Empf. zur Beschäft. u. Unterhaltung eines 6j. Knaben.

Besseres Hausmädchen, das etwas nähen kann.

Gewandtes Hausmädchen bei hohem Lohn zum 1. April.

Tüchtiges Hausmädchen bei gutem Lohn gesucht.

Hausmädchen oder einfache Stütze wegen Verheiratung der Ichigen.

Gut empfohl. Hausmädchen, welches servieren, bügeln u. nähen kann.

Perfekt. Zimmermädchen in Jahresstellung gesucht.

Saub. fleiß. Zimmermädchen zum 1. April.

Braves zuverlässiges Mädchen, welches kochen kann.

Saub. tücht. Allmädchen mit gut. Zeugn. zu kleiner Familie.

Besseres Allmädchen, w. selbständig kochen u. alle Hausarbeiten verrichten kann.

Allmädchen od. Stundenfr. gesucht für gleich oder 1. April.

Suche für meinen 10jähr. Sohn gebildetes energisches Fräulein.

Jüngere Köchin die auch etwas Hausarbeit übernimmt.

Gebild. zuverl. Fräulein mit guten Empf. zur Beschäft. u. Unterhaltung eines 6j. Knaben.

Besseres Hausmädchen, das etwas nähen kann.

Gebild. zuverl. Fräulein mit guten Empf. zur Beschäft. u. Unterhaltung eines 6j. Knaben.

Besseres Hausmädchen, das etwas nähen kann.

Gewandtes Hausmädchen bei hohem Lohn zum 1. April.

Tüchtiges Hausmädchen bei gutem Lohn gesucht.

Hausmädchen oder einfache Stütze wegen Verheiratung der Ichigen.

Gut empfohl. Hausmädchen, welches servieren, bügeln u. nähen kann.

Perfekt. Zimmermädchen in Jahresstellung gesucht.

Saub. fleiß. Zimmermädchen zum 1. April.

Braves zuverlässiges Mädchen, welches kochen kann.

Saub. tücht. Allmädchen mit gut. Zeugn. zu kleiner Familie.

Besseres Allmädchen, w. selbständig kochen u. alle Hausarbeiten verrichten kann.

Allmädchen od. Stundenfr. gesucht für gleich oder 1. April.

Suche für meinen 10jähr. Sohn gebildetes energisches Fräulein.

Jüngere Köchin die auch etwas Hausarbeit übernimmt.

Gebild. zuverl. Fräulein mit guten Empf. zur Beschäft. u. Unterhaltung eines 6j. Knaben.

Besseres Hausmädchen, das etwas nähen kann.

Ein wirklich erstklassiges
Damen-Orchester
hören Sie nur im
„Erbprinz“ in Wiesbaden,
Mauritiusplatz.

Kaffee-Restaurant
Waldeck
am Ausgang der Albrecht-Dürer-
Anlagen und an der Aarstraße.
Kaffee und Kuchen.
Mittag- und
Abendessen.
Belegte Brots.
Fischzucht.
Schöner Spaziergang.
Bruthaus ist besetzt und Besichtigung
gestattet.

Nach Chausseehaus
ab Yahustraße — ¼ Stunde.
Abendzug nach Wiesbaden 6 Uhr 20.
Sonntags: **Konzert.**

Praktische preiswerte Geschenke
für Konfirmation, Kommunion und Ostern
empfiehlt
Joh. Kühn, Juwelier und Goldschmiedemeister.
Reelle Bedienung :: Billigste Preise.
Eigene Werkstätte für Goldschmiedekunstarbeiten u. Reparaturen.
Nur Langgasse 42 (Hotel Adler)
Gegründet 1900 gegenüber der Bärenstr. Fernruf 2331.

Hotel Adler Badhaus
Langgasse 42-46.
Jetzt noch 10 Bäder 8.50
Ab 1. April 10 Bäder 10.00.

Tages-Veranstaltungen · Vergnügungen.

Königliche Schauspiele
Sonntag, den 25. März.
Nachmittags 2 ½ Uhr.
66. Vorstellung.
Auf Allerhöchsten Befehl.
1. Vorstellung
für die Kriegsarbeiterchaft.
Minna von Barnhelm.
Lustspiel in 5 Akten von G. E. Lessing.
Personen:
Major von Tellheim, ver-
abschiedet Herr Ewerth
Minna v. Barnhelm fr. Bayrhammer
Graf von Bruchsal, ihr
Oheim Herr Robius
Franziska, ihr Mädchen fr. Doppelbauer
Junk. Keitnisch des Majors Herr Legal
Paul Werner, gewesener Wachtmeister
des Majors Herr Jollin
Der Wirt Herr Andriano
Eine Dame in Trauer fr. Fiedelsheim
Riccard de la Marlinière Herr Ehrenz
Ein Feldjäger Herr Spieß
Ein Diener des Fräulein
von Barnhelm Herr Bernhöft
Nach dem 2. Akte 12 Minuten Pause.
Anfang 2 ½ Uhr. Ende geg. 5 ¼ Uhr.
Abends 7 Uhr.
67. Vorstellung.
30. Vorstellung **Abonnement D.**
Das Dreimäderlhaus.
Singspiel in 3 Akten
von Dr. R. W. Müller und Heinz
Reichert. Musik nach Franz Schubert
von Heinrich Berté.
Personen:
Franz Schubert Herr Scherer
Baron Schober, Herr Ridel a. G.
Wirt von Schwind, Herr Döring
Kupelwieser, Zeichner . Herr Reikopf
Johann Michael Boal,
Hofopernsänger Herr von Schend
Graf Scharntorf, dänischer
Gesandter Herr Robius
Christian Tschöll, Hofgaler-
meister Herr Ehrenz
Frau Marie Tschöll, dessen
Frau Frau Doppelbauer
Hanneli, heider Frau Pola
Haidel, heider Frau Kramer
Hedel, Töchter Frau Rose
Demofelle Giubitta Grifi,
Hoftheaterleiterin . fr. Sommer
Andreas Brames, Sattler-
meister Herr Lestler
Ferdinand Binder, Post-
halter Herr Herrmann
Nowotny, ein Vertrauter Dr. Andriano
Ein Kellner Herr Carl
Edoni, ein Piffolo fr. Rummel
Eoli, Dienstmädchen bei
Tschöll fr. Großmüller
Kosi, Stubenmädchen der
Grifi Frau Weilerich
Frau Pramesberger,
Hausbesorgerin fr. Koller
Frau Weber, Nachbarin . fr. Ulrich
Etingl, Wäckermeister Herr Spies
Krautmeier, Inspektor . Herr Nesting
Sollkänger Herr Schub
Nach dem 1. u. 2. Akt 15. Min. Pause.
Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Residenz-Theater.
Sonntag, den 25. März.
Nachmittags ¼ Uhr. Halbe Preise.
Die Diener lassen bitten!
Schwank in 3 Akten von Eduard
Kittler und Toni Impeloven. M
Abends 7 Uhr.
Jugend- und Fünfszigerarten gültig.
Neuheit!
**Wie fessele ich meinen
Mann?**
Ein fröhliches eheliches Kampfspiel
in 3 Akten von Hans Sturm.
Personen:
Dr. Martin Hennig,
Apotheker Wilhelm Chandon
Frau, seine Frau Stella Richter
Dobold Boulmüller,
Kaufmann Erich Müller
Käthe, seine Frau Käthe Hausa
Guido Traile, Verlags-
buchhändler Hans Flieler
Clara, seine Frau Marg. Hoffmann
Der Baron Rudolf Hildenbrand
Die Baronin Ulla Bayer
Rag Raake, Hofwirt Oskar Bugge
Selma, seine Frau Minna Käte
Nach dem 2. Akt größere Pause.
Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Kurhaus zu Wiesbaden.
Sonntag, den 25. März.
Nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr:
Abonnements-Konzerte.
Städtisches Kurorchestr.
Leitung: Städt. Kurkapellm. Jrmer.
Programme in der gestrigen Abend-A.

**NASSAUISCHER
KUNSTVEREIN
WIESBADEN**
MÄRZ 1917
**FRANZ MARC †
GEDÄCHTNIS-
AUSSTELLUNG**
NEUES MUSEUM
TÄGLICH VON 10-5 UHR
SONNTAGS VON 10-1 UHR.

U.T.
Lichtspiele
Rheinstraße 47
Vom 24. bis 27. März.

**Feen-
hände.**
Gesellschaftsstück in drei
Akten nach SCRIBE.
In der Hauptrolle:
**Henny !!
!! Porten**

**Germania-
Lichtspiele**
Schwalbacher Str. 57.
Bis Dienstag:

**! Die !
Landstrasse**
Drama in 5 Akten
von **Paul Lindau.**
Der erste deutsche Kunst-
film, welcher ohne Titel
und Schriften durch das
ausdrucksvolle Spiel be-
deutender Schauspieler
leicht verständlich dem Pub-
likum vorgeführt wird.
Aus dem Inhalt:
1. Abtlg.: Der Sträfling.
2. Abtlg.: Der einsame Hof.
3. Abtlg.: Zufälle, die
Schicksale bestimmen 4. Ab-
tlg.: Im Namen des Königs.
5. Abtlg.: Gerechtigkeit.

Preise der Plätze:
Salon-Loge 6 Mk. (Wange Loge —
4 Plätze 20 Mk.), 1. Rang-Loge 5 Mk.,
1. Rang-Balkon 4.50 Mk., Orchester-
Sessel 4 Mk., 1. Sperrsitze 3.50 Mk.,
2. Sperrsitze 2.50 Mk., 2. Rang
1.50 Mk. Balkon 1.25 Mk.
Damenlogen: 1. Rang-Loge 4.50 Mk.,
1. Rang-Balkon 4.00 Mk., Orchester-
Sessel 3.50 Mk., 1. Sperrsitze 3.00 Mk.,
2. Sperrsitze 2.00 Mk., 2. Rang
1.25 Mk. — Fünfsziger-
arten: 1. Rang-Loge 1.00 Mk.,
1. Rang-Balkon 1.00 Mk., Orchester-
Sessel 1.00 Mk., 1. Sperrsitze 1.15 Mk.,
2. Sperrsitze 0.90 Mk., 2. Rang 0.80 Mk.,
Balkon 0.70 Mk.

Thalia.
Kirchgasse 72. · Telefon 6137.
Modernes und größtes Lichtspielhaus
mit **Künstler-Orchester.**
Som 24. bis 27. März

KT
Tannustr. 1.
Hedda Vernon
in
dem außergewöhnlich
spannenden Schauspiel

Die größte und beliebteste
Kinokünstlerin.
Anna Müller-Linke
in dem urkomischen
Lustspiel
**Die
verwunschene
Dorfprinzessin**
in 3 Akten.
Reichh. Beiprogramm.

**Fräulein
Nauke.**
Lustspiel
!! Alles lacht !!
u. s. w.
Künstler-Konzert.

Preise der Plätze.
1. Platz Fremdenloge im 1. Rang
10 Mk. 1. Platz Kurteil. im 1. Rang
8 Mk. 1. Platz Kurteil. im 1. Rang
7.50 Mk. 1. Platz 1. Ranggalerie
6.50 Mk. 1. Platz Orchesterloge
6.50 Mk. 1. Platz Balkon 5.50 Mk.
1. Platz Parterre 4.50 Mk. 1. Platz
2. Ranggalerie 1. Reihe 4.50 Mk.
1. Platz 2. Ranggalerie 2. Reihe u. 3.
4. u. 5. Reihe Mitte 3.50 Mk. 1. Platz
2. Ranggalerie 3.-5. Reihe Seite
2.50 Mk. 1. Platz 3. Ranggalerie
1. Reihe und 2. Reihe Mitte 2.50 Mk.
1. Platz 3. Ranggalerie 2. R. Seite
u. 3. und 4. Reihe 1.75 Mk. 1. Platz
Amphitheater 1 Mk.

**Henny
Porten**
Allein-Erfassung!
Die Ehe der Enke Kohrbach
Drama in 4 Akten.
In der Hauptrolle:
Henny Porten

**Die
Papier-
spur.**
Interessante Bilder
aus Rußland.
**Der
Todesreiter.**
Tollkühne Keltergeschichte
aus dem
Wilden Westen.
**Täglich
Butter.**
Zeitgemäßer Schwank
in 3 Akten.
Gute Musik.

Bergnügungs-Palast
Lohheimer Straße 19 :: Fernruf 810
Nur noch einige Tage!
Der Stimmung- · Spielplan.
Sylveros.
Der jonglierende Komiker.
2 Roberts 2.
Die Meister der modern. Tanzkunst.
Ku-Ka-Du.
Der Gold-Nephilo.
2 Lansons 2.
Hervorragende Gleichgewichtskünstler.
:: Glac. ::
Der Urtomische.
Willy Saller, Lumpen-Maler.
Marg. Heim, Musikant.

**Monopol-
Lichtspiele**
Wilhelmstr. 8.
!!! Gut gehobte Räume !!!
Ungekürzte Sonntags-Vorf.
Ab heute bis Montag:
Halt!

Wieder ein echter Henny-Porten-
Film! Man weiß, was das heißt.
Derselbe behandelt die Tragödie
einer höchst unglücklichen Ehe und
gibt Henny Porten Gelegenheit,
die liebende Frau mit der ihr
eigenen Weisheit und Kunst dar-
zustellen, wie keine andere es ver-
mag. Ihr Partner Emil Jannings
erregt besonderes Interesse, seine
Leistungen sind hervorragend.
Erfassung!
Der feldgraue Großhörn
Zeitgemäßes Stimmungsbild in 2 Akten
Inszeniert von Georg Jacoby.
Dresden u. seine Umgebung.
Neuzeitliche Gips- · Woge.

**Wieder ein echter Henny-Porten-
Film! Man weiß, was das heißt.
Derselbe behandelt die Tragödie
einer höchst unglücklichen Ehe und
gibt Henny Porten Gelegenheit,
die liebende Frau mit der ihr
eigenen Weisheit und Kunst dar-
zustellen, wie keine andere es ver-
mag. Ihr Partner Emil Jannings
erregt besonderes Interesse, seine
Leistungen sind hervorragend.
Erfassung!
Der feldgraue Großhörn
Zeitgemäßes Stimmungsbild in 2 Akten
Inszeniert von Georg Jacoby.
Dresden u. seine Umgebung.
Neuzeitliche Gips- · Woge.**

**Der
Todesreiter.**
Tollkühne Keltergeschichte
aus dem
Wilden Westen.
**Täglich
Butter.**
Zeitgemäßer Schwank
in 3 Akten.
Gute Musik.

Willy Saller, Lumpen-Maler.
Marg. Heim, Musikant.
Gert & Gräfe.
Allerleyte Komische Neuheit.
Anfang wochentags 7 ½ Uhr. (Vorher
Musik.) Sonn- und feiertags 9 Vor-
stellungen: 3 und 7 ½ Uhr.

Nicht küssen!!
Hochooriginelles Lustspiel
(3 Akte) mit
**Wanda Treumann
u. Viggo Larsen.**
Traue nie d. blossen Schein
(Erfassung!)
Abermals ein neuer
Anna Müller-Linke-
Schwank (3 Akte)
und gutes Programm.

Mass-Abteilung

Grosse Auswahl
edelster Stoffe

Bestellungen erbitte ich in
Anbetracht der schwierigen
Arbeitsverhältnisse frühzeitig

Neuheiten Frühjahr 1917

Jackenkleider in flotten Formen

Mantelkleider in Wolle und Seide

Strassenmäntel in allen Stoffarten

Nachmittagskleider — auch jugendliche Formen —

Langgasse 20

J. HERTZ

Langgasse 20

Damen-Moden

K 154

Nachlaß-Versteigerung

Wegen Todesfall und Auflösung des Haushalts versteigere ich im Auftrag des Herrn Nachlasspflegers am

Dienstag, den 27. März cr., vorm. 9^{1/2} Uhr u. nachm. 2^{1/2} Uhr

beginnend, in der Wohnung

13 Zietenring 13

2. Etage

folgende zum Nachlaß der + Frau Rechnungsrat M. Blaz gehörige, sehr schöne, gut erhaltene Mobilien-Gegenstände, als:

Eichen-Schlafzimmer-Einrichtung,

bestehend aus: Büfett, Ausziehtisch, Kredenz, Divan mit Umbau, 6 Lederstühle, 2 Ledersessel, Teppich, Gardinen, Gaszuglampe usw.

sehr schöne Schlafzimmer-Einrichtung, hell Nußbaum mit Intarsien,

bestehend aus: 2 vollständ. Betten, Tür, Spiegelschrank, Waschtisch, 2 Nachttische, 2 Stühle, Handtuchhalter, Haus-Apothek, Vorlagen, Gardinen, elektr. Lampe usw.

Eichen-Herrenzimmer-Einrichtung,

bestehend aus: Wüchenschrank, Dipl.-Schreibtisch, Schreibtisch-Sessel mit Leder, Leder-Klubsessel, Sofa u. Sessel, Stühle, 2 Tische, Teppich, Gardinen, Klam. Gaslüster, elektr. Stehlampe usw.

Fremdenzimmer-Einrichtung,

bestehend aus: Messingbett, Stahl Spiegelschrank, Mahag. mit Intarsien, Nachttisch, Stühle, Gardinen, Teppich usw.

ferner Kleinmöbel aller Art, Eichen-Nachtisch, Eichen-Banduhr, Eichen-Klurarderobe, Spiegel, Bilder, Nipp- u. Aufstellgegenstände, Glas, Porzellan, Gebrauchsgegenstände aller Art, emaillierte Badewanne mit Gasofen, Gefäßsetz, Gefäßmöbel, Tisch-u. Stuhl-Einrichtung, Tischschrank, Küchen- u. Kochgeschirr u. sonst. Hausgeräte freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Befichtigung: Montag, den 26. März cr., nachmittags von 3-6 Uhr.

Wilhelm Helfrich

Auktionator und beeidigter Taxator,

Telephon 2941. Schwalbacher Straße 23.

Infolge Personalmangels

ist mein Büro nur geöffnet

von

10-12 Uhr vormittags

3-5 Uhr nachmittags.

Ludwig Jung, Briefetthandlung,

Bismarckring 32.

Roll-Kontor.

Bahnamtlich bestelltes Rollfuhrunternehmen für Wiesbaden.

Büro: Südbahnhof. Fernsprecher 917 u. 1964.

Abholung und Versendung

von Gütern und Reisegepäck zu bahnsseitig festgesetzten Gebühren. 1310

Verzollungen. Versicherungen.



Umzüge unter Garantie.

Lagerung ganzer Wohnungs-Einrichtungen u. einzeln. Stücke.

An- u. Abfuhr von Waggons. Expeditionen jeder Art.

Schweres Lastfuhrwerk.

Lieferung von

Fand, Kies u. Gartenkies.

Expeditions-gesellschaft

Wiesbaden G. m. b. H.,

nur Adolfsstraße 1, an der Rheinstraße.

Nicht zu verwechseln mit anderen Firmen.

872 Telephon 872.

Telegramm-Adresse: „Prompt“.

Eigene Lagerhäuser:

Adolfsstraße 1 und auf dem Güterbahnhof Wiesbaden-West.

(Geldanschluss.) 79

Badhaus Kranz,

Am Kranzplatz, Bes. E. Becker.

Thermalbäder

eigener Quelle 6 St. Nr. 350

inkl. Ruheraum u. Trinkkur. 79

Tappich-Reparaturen

in künstl. Ausführung. l. Kemal Gallpollit,

Goldgasse 16. Telephon 4881.

Zum Umzug!

Tapeten in größter Auswahl zu bekannt billigen Preisen! 288

Restbestände jede beliebige Rollenanzahl weit unter Preis!

Julius Bernstein Nachf.,

Martstr. 12, gegenüber dem Rathaus.

Empfehle:

Bouillonwürfel

mit

hohem Fettgehalt

100 Stück 4.20 Mark.

Kasernen-Druckerei,

Endpunkt der Straßenbahnlinie 5.

Farbbänder u. Kohlepapier

Marke: Unionseife

Schreibmaschinen-Roller. Tel. 4851.

Große Mobilien-Versteigerung.

Dienstag, den 27. März cr.,

vormittags 9^{1/2} und nachmittags 2^{1/2} Uhr anfangend, versteigere ich wegen Wegzug und umzugshalber folgende sehr gute Mobilien öffentlich meistbietend gegen Barzahlung in meinem Versteigerungsbüro:

7 Moritzstraße 7, dahier.

Als: 1 schw. Pianino, 1 Ruß.-Büfett, 1 zweifür. Ruß.-Spiegelschrank, 5 sehr gute amerik. Ruß.-Kleiderschränke, 1 Vertico, ein Galerieschrank, 2 Ruß.-Nachttische, 1 rundes Ruß.-Tischchen mit Marmor, 1 Ausziehtisch, 2 Serviertische, verschiedene Ruß.-Stühle, Ruß.-Kammander, Säulen, Etagere, Staffelei, 1 Ruß.-Herren-Schreibtisch mit Aufsatz, 1 Ruß.-Schlafzimmer, bestehend aus: Tür, Kleiderschrank, 2 Betten, Waschtisch mit Spiegelaufsatz, 2 Nachttische, 1 Handtuchhalter, ein Waschkommode und Nachttische, ein weißes Tannen-Schlafzimmer, bestehend aus: Tür, Kleiderschrank, 2 Betten, Waschkommode, 2 Nachttische, ein großer Ruß.-Trummaufsatz, 1 Salonstühlchen (Mahag.), 1 Mahag.-Ankleidespiegel, 1 Paneeldivan, einzelne Sofas, 6 Chaiselongues, 2 Blumentische, 1 weiße Bank und 2 Sessel, 1 Tisch, 1 H. Tischchen, 1 weiße Etagere, 2 rote Mohr-sessel, 6 Sessel, 7 Wandtoilettenspiegel, zwei kleine Tischchen, 1 Kopierpresse, 4 kleine Spiegel, 1 weiße Stuhlwanne, 1 Waschauber, verschiedene Wannen, 1 fast neuer Regulierkessel, 1 Stehlampe, 1 fast neue Kaffee-, 1 Salongrammophon ohne Trichter, 1 Partie kleiner Sofakissen, Bismarck, Deckbetten, Kissen, Portieren, 1 große Anzahl Läufer, 2 Teppiche, Messinghaken, 1 Küchenschrank, Tisch und 2 Stühle, 1 Partie Waschgarnituren mit Eimer, Gos., und elektr. Lüster und Lampen, Petroleum-Lampen, 1 Partie elektr. Ventilator, 1 Vogelkäfig, zwei Kinderwagen, 1 Partie Vasen und verschiedenes mehr.

Adam Bender,

Auktionator und Taxator,

Geschäftsbüro: Moritzstraße 7. — Telephon 1847.

Mobilien-Versteigerung.

Mittwoch, den 28. März,

vormittags 10 und nachmittags 3 Uhr beginnend, versteigere ich zufolge Auftrags wegen Wegzug im „Kaiserhof“:

6 Adolfsstraße 6

zu Sonnenberg

(Haltestelle der Elektrischen Bahn),

aus einer Villa herrührende, gut erhaltene Mobilien usw. als: Ruß.-Schlafzimmer-Einrichtung, bestehend aus Spiegelschrank, 2 Betten mit prima Rohhaarmatratzen, Waschkommode, 2 Nachttische, 2 Ruß.-Kleiderschränke, Ruß.-Schreibtisch, 1 u. 2 Tür-Kleiderschränke, Spiegelschrank, Ruß.-Kleiderschrank, Kommode, Kamin, Stein, Brandtische, Auszug, und andere Tische, 4 Ruß.-Betten mit prima Rohhaarmatratzen, Daunendeckenbetten und Kissen, Waschkommode u. Nachttische, fast neue Nähmaschine, Sofa, 6 Stühle (Biedermeier), Kamelotischen-Garnitur, Sofa zwei große und 4 kleine Sessel, 2 elegante Polster-Sessel, Spiegel, Bilder, Tisch, und andere Stühle, Alabaster-Standuhr, Regulator, gestrichelter Ofenschirm, Ratenpult, Serviertische, Handtuchhalter, Kleiderschränke, Vorhänge und Portieren, sehr gute Teppiche u. Läufer, Vorlagen, Läufer, Nipp- und Gebrauchsgegenstände aller Art, Brodhans-Lexikon, div. andere Bücher, Badewanne, Gartenschlauch und sonstige Gartengerätschaften, div. Gartenmöbel, 2 Weinschränke, vollständige Küchen-Einrichtung, bestehend aus: 2 Küchenschränke, Tisch, Stühle, Anrichte, Waschtisch, Glas, Porzellan, Küchen- und Haushaltungsgegenstände aller Art und dergl. mehr

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Georg Jäger,

Auktionator und Taxator.

Telephon 2448. 22 Wehrstraße 22. Begr. 1897.

Möblierte Wohnungen.
Frankfurter Str. 14 (Gartenvilla) hoch, möbl. 1. Etage zu verm.
Möbl. 6-Zim.-Wohn. mit groß. Garten, in freigeleg. Villa sofort zu vermieten. Adresse im Tagbl.-Berlag.
Möblierte Zimmer, Mansarden zc.
Abengstraße 9, Privatvilla, n. am Park, freundl. möbl. Zimmer für 1.50 Mk. inkl. Frühstück, zu v. 2-3 möbl. sonn. Zim. benutzung zu vermieten Dambachtal 5, L.
Geb. alleinleb. Dame sucht ebenfalls für 2 reiz. f. 3im. Mittagst. u. Küchenb. Geisbergstr. 46, 2, 11-5. Grades gut möbliertes
Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten Moritzstraße 68, 1. Wohn- u. Schlafzimmer, sep. a. möbl. elektr. Licht, Telefon, auch einz. zu vermieten Schulberg 6, 1 St. In ruh. gel. Villa (Südviertel) möbl. 3im. mit aut. Vent. zu v. Auskunst im Tagbl.-Berlag. X
Welcher Beamte oder Lehrer wäre geneigt, einem alleinstehenden alten Herrn 1 ober 2 seiner elegant möbl. Zimmer mit Benutzung eines guten Kitchens im Preise v. monatl. 20-30 Mk. ab zu mieten? Offert. u. B. 700 an den Tagbl.-Berlag.

Leere Zimmer, Mansarden zc.
Müllerstraße 5, 2, 2 leere Zimmer abzugeben, nahe Kerolstr.
Zwei ll. leere Parterre, einz. Ein-, auch für Büro eignen, zu verm. Räderstr. 45, Nähe d. Lannustr.
Keller, Remisen, Stallungen zc.
Stallung zum Schweine halten zu vermieten Dohbeimer Straße 16. 294
Mietgejuder
Suche für sofort schöne helle geräumige 3-Zimmer-Wohnung für kinderl. Ehep., Preis 500-600 Mk., am liebst. Westend. Ang. u. N. 700 an den Tagbl.-Berl.
Schöne sonnige 3-Zim.-Wohn. mit Bad, 1. ob. 2. Etage, in g. Hause auf 1. Juli oder 1. Okt. von alleinsteh. Dame zu mieten gef. Off. mit Freidanaabe u. B. 242 an die Tagbl.-Zweigst. Bismarckring 19.
Wohnung, 3-4 Zimmer, zum 1. Okt. von 2 Personen gesucht. Ang. u. N. 700 an den Tagbl.-Berl.
Zum Okt. Wohnung von 5-6 Zim. von 2 Erwachsenen gesucht. Zentralheizung erwünscht. Off. u. B. 693 an den Tagbl.-Berl.

Sonnige 4-Zimmerwohnung 3 Zimmer nach der Straße, Balkon u. Bad, in herrsch. Hause, 1. bis 2. Stock, nächste Umgeb. Wielandstr., Juli oder Oktober von einz. Dame gesucht. Offert. u. B. 243 an die Tagbl.-Zweigst. Bismarckring 19.
Zum 1. Oktober hochherrsch. 5-Zim.-Wohn., am liebsten mit Warmwasserheiz., von ruhigem Mieter (zwei Erwachsene) gesucht. Angebote mit Preis unter G. 700 an den Tagbl.-Berlag.
Zum Oktober
6-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entsprechend, in guter Lage gesucht. Offerten mit Preisangebots u. B. 701 an den Tagbl.-B.
Suche neuzeitl. (Heizung usw.) eingericht. **Hochparterre-Wohnung** in nur besserem Hause, 7-8 Räume, außer Küche, Bad, Wädengelass, für 2 Pers., 1 Kind (5 Jahre), gewünscht Garten oder Vorgarten. Angebote mit Skizzen, Lage, Preis u. S. 719 an die Annon.-Exp. F192 D. Schürmann, Düsseldorf.
Dame wünscht möbl. event. leeres Zimmer, mit etwas Küchenbenutzung, bei alleinstehend. gebild. Personlicht., hier od. auher. Off. u. B. 699 an den Tagbl.-Berl.

Herrschastliche Wohnung in guter Lage Wiesbadens, Etage oder kleines Einfamilienhaus, vom 1. Juli ab oder früher von einem alleinstehenden Ehepaar zu mieten gesucht. Angebote an
Bauinspektor Geina,
Farmen, Sachsenstraße 20.
Dauermieterin. Kell. Dame sucht ein helles möbl. 3im. u. ganze Pension in gebildet. Fam., Subv. bevorzugt. Familienpension ausgeschlossen. Off. m. Pr. u. B. 696 an den Tagbl.-Berlag.
Pension. Dauermieter. Herr sucht in vornehmer, schon geleg. Pension f. 1. Juli zwei geleg. möbl. geräumige 3im., Schlafz. u. Wohnzim., sowie ein kleines unmöbliertes Zimmer für Privatbäder, evtl. getrennt. Zentralh. bevorz., große Sauberkeit u. gute Verpflegung bed. Ang. m. Beschr. u. T. 699 an den Tagbl.-Berl.
Ein leeres hell. heizb. Zimmer mögl. separat, in der Nähe d. Reichs- oder Schwabacher Str., Vorderhaus, zu mieten gef. Off. u. B. 243 an Tagbl.-Zweigst. Bismarckring 19.
Helle Werkstätte event. mit 4-Zim.-Wohn., Vorderh., am liebsten Hochparter., gesucht. Off. mit Preis u. B. 692 Tagbl.-Berlag.

Suche sonnige a. Schlafz. Wdh. mit Verz., Südviertel, a. L. v. Wege Off. u. B. 700 an den Tagbl.-Berl.
Im Zentrum der Stadt helle Werkstätte mit 4-Zim.-Wohnung für Oktober gesucht. Offerten mit Freidana. u. B. 692 Tagbl.-Berlag.
Fremdenheime
Haus Diviera, Vierstädter Str. 7, vorn. Fremdenheim, u. Kurz, behagl. 3im. mit Frühstück mit vorg. Verpf. v. 6.50 Mk. an, Zentralh., auch f. Dauermieter.
Feinere Privat-Pension für Aargäste u. Dauermieter. Villa Paulinenstraße 1, Ecke Vierstädter Str., mitten im Garten gelegen. Zimmer, eingerichtete, elegante Pension. Perfektionist. Fernruf, elektr. Licht, Warmwass.-Heiz., Bäder, Wintergart. v. vorhanden. Beste Verpflegung. Auf Wunsch diäte Küche für Nieren-, Zuckerkranken usw., ebenfalls für Vegetarier. Zus.: H. Eberd. Fernr. 4223.
Auswärt. Schüler hiesig. höh. Lehranstalt finden in ruh. Einfamilienheim lieb. Aufnahme und gute Verpflegung. Auskunft erfragen im Tagbl.-Berl. Xb

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Erstliche Anzeigen im „Kleinen Anzeiger“ in einheitlicher Satzform 15 Pfg., davon abweichend 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Beckhause
Privat-Verkäufe.
Schöne Läuferohweine zu verl. Kellerstraße 25, Rbh. Part.
Ein Einlegeschwein u. 2 Läuferohweine zu vl. Kambach, Rehrstraße 14.
Ein 16. Einlegeschwein zu verl. Vierstadt, Wilhelmstraße 15.
Mutterohwein, weisses Mal trüchtig, zwei starke Einleger, zwei Ziegen zu verkaufen Vierstadt, Porzellanstraße 3.
Schöne Kessel, ein Einlegeschwein zu verl. Vierstadt, Neugasse 16.
Eine 4-ästige Ziege, 3 Hasen, 4 Hühner, 1 Hahn zu verl. Näheres Niederwallstraße 14, 1 St. links.
Frühmilkende Ziege, mit oder ohne Lamm zu verkaufen Dohbeimer Straße 41, Gth. Od.
Großer wasserfester Hund zu verl. Hellmündstraße 28, 2 links.
Bl. Auerhahn-Rüchsen zu verl. Näheres im Tagbl.-Berlag. Yg
Hasen,
11 Stück Belgier, verkauft. Frankenstraße 7, Rbh. 3 St. Rbh.
Drei Bels, Hasen, 2 Hähnen, 1 Hahn, zu verkaufen. Dohbeimer Straße 30, Vierstadt.
Bela, Schwed. u. Silber, geb. Weibch, junge Hasen Göttenstraße 29, 4 l.
Auerhahn, 7 Hühner u. 1 Hahn zu verkaufen Herrngartenstraße 17, Rolkerei-Laden.
Große gedeckte Hühner zu verl. bei Rbh. Elbinger Straße 6.
Tunne-Auerhahn zu verkaufen Dohbeim, Schönbergstraße 4.
H. Kanariend. (rot Selb.) u. Weibch. billig abzug. Adlerstraße 57, 2 links.
Weiß, Taffelweid, rosa unterlegt, für 1 Jahr, 1 Kind für 3 Mk. zu verl. Reiner, Philippbergstraße 35, 8.
Schöne bl. Sammelbluse (46), sowie neue Tüllbettdecke billig zu vl. Näheres im Tagbl.-Berlag. Yd
2 hohelce. Damenhüte in Trauer u. Bl. Korsettchen. Dessel, Goldg. 16.
6 neue Kastenhemden (Kasim. 42), Anschlag, Wert 65 Mk., für 30 Mk. zu verl. Seerobenstraße 4, 2 rechts.
Kimmerstreich u. Chaiselouque-Dede preisw. abzug. Friedr. 40, 1 t.
Portieren, versch. Bilder, Lampen u. n. versch. zu vl. Westendstr. 23, B.
Elegante gr. Tuchvorhänge zu verl. Rbh. Tagbl.-Berlag. Xz
Artillerie-Säbel zu verl. Friedr. 43, 3.
Wint. Revolver zu verl. Hed. Geisbergstraße 14.
Mandoline und Gitarre zu verl. Räderstraße 26, Sp.
Ein neues Wasserkrän zu verl. Radesheimer Str. 21, v. Nagmer.
Wasserkrän zu verl. Schulgasse 4, Gth. 1. Stad links.
Gut erhalt. Luftkissen u. 2 Petroleum-Öfen zu verl. Rbh. Dohbeimer Straße 108, Part. r.
Eintine neu. Schaf-Felle zu verl. Rbh. Vierstädter 24, 1.
2 gebrauchte Betten, Polypbon mit Matras, elektr. Lampen u. Draht zu verl. Kerolstraße 39, 1 St.
In verl. großer heller Eckschrank u. Zimmerloset. Ankauf. v. 10-12 u. 2-4 Uhr. Elbinger Straße 4, B. l.

2 kompl. Betten, 1 Mädchenbett, Kleiderhaken, Weichholz, Chaiselouque, Dohbeim, Gasunglampe u. a. zu verl. Lannustr. 84, G. B. 9-12
Ein Bett, Sofa und Tisch zu verl. Moritzstraße 30, 1 links
Saub. Bettst., Kr., Reis, Kuchentisch zu verl. Elbinger Straße 2, 2 links
Gut erh. rote Plüschgarnitur, Sofa, 2 Sessel zu verl. Albrechtstraße 41, 1.
Geführter Rühr-Spiegelschrank, 2 Betten, Silberschrank, Brüllfächer alle Spitzen weggelassen abzugeben Albrechtstraße 11, 1. Stock.
Wahng-Spiegel mit Konsole, Mahag.-Kleiderhaken, Weichholz mit Normoppl., 5 Kuch.-Stühle, Kochstuhl, diverser Bismarck. 15, B. l.
Ein Schreibpult (eichen), sowie Gummi-Luftkissen 10 Mk. zu verl. Kirchstraße 11, 2 l.
6 Wiener Stühle billig zu verl. Seerobenstraße 4, 2 rechts.
Ruhb.-Lourne, Weichholz m. Marmor-Auffab, m. p. Nachtsch., Sitzbänke, Penner, Tisch, Schubelentstehende zu verl. Wallmühlstraße 10, B. B.
Gedr. Schneidermaschine abzug. Georg Schmidt, Goldgasse 15, Laden.
Wagen mit Marmorpl., Fahrtrab mit Freilauf, fast neu, gebrauchtes Sofa billig zu verkaufen Mäckerstraße 33, Seitenbau 3. Stock.
Schneepflanz, Kartoffelpflug, Wagenschere zu verkaufen Lastr. 7, Vierstadt.
A. S. u. Piegew. u. Kinderstühl. zu verl. Westendstraße 8, 3 r.
Ein blauer Sitz- u. Liegewagen, sowie ein neuer Klapptwagen zu verl. Göttenstraße 7, Gth. 1 links.
Kinderstühlwagen zu verl. Kirchstraße 30, Rbh. 3, Podius.
Gut erhaltener Kinderwagen zu verl. Schwabacher Straße 14, 1 l.
Holländer mit Gummir. zu 8 Mk. zu verl. Mäckerstraße 12, 1 links.
Bl. Ferd. 76 x 50, rechts, 30 Mk., u. 2 Kullöfen Kauf.-Fr.-Ring 45, B. l.
Ofen zu verl. Kirchstraße 11, 2 links.
Guter elektr. Ofen, 12-14 Amp., drei große Zeichen-tische für Baubüro billig zu verl. Schellenberg, Schillerplatz 2, 4.
2 Wandgaslampen, a. f. Treppen, a. 5 Mk., Petrol.-Hängel. 5, Petrol.-Ampel 3 Mk. Salzhüterstraße 18, 3.
Mehrere Gaslampen u. Ampeln zu verl. Radesheimer Str. 31, 1 l.
Badezwanne, Waschmaschine an Privats zu verl. Albstadtstraße 11, Part. links.
Sitzbänke u. Sibel zu verl. (nachm. 4-6 Uhr). Zu erfragen im Tagbl.-Berlag. Dv
Geschäftsmaschinen-Apparat m. Dämpfen zu vl. a. für Geschäftszwecke; a. Verdient. Auf Wunsch Ankerstr. Räderstraße 45, Part. l.
Für Gärtner!
Großes Wasserfaß zu verkaufen Göttenstraße 32, 4.
Staubsaug-Apparat zu verl. Sonnenberg, Wiesbadener Straße 25.
Verschied. Vogelkäfige u. Federn billig zu verkaufen. Für Sonntag anzuweisen Dohbeimer Str. 98, 3 t.
Johannisbeere, Himbeer-, Brombeer-, Straucher, Erdbeere, Erdbeeren, billige Hirscharten 32, 2.
Gute Garten-Erde tarrenweise abzug. Vierstadt, Blumenstraße 6.

Dändler-Verkäufe.
1 Grunemann-Schlaferschloß-Kamera, 10x15, 150 Mk., 1 Blauvel-Doppel-Orbitar f. 6. 8, im Compon-Doppelstuh, 12x24, Brennt. 24 cm, 120 Mk., Grunemann-Wechsel-Raffette (18x18) 40 Mk., Grunemann-Wechsel-Raffette (10x15) 30 Mk., Saniern-masch. 5 Mk., A. Wailler, Sedanpl. 7.
Plüsch-Reste für Pantoffel u. Kissen billig zu vl. G. Rolloth, Friedr. 46, Laden.
Stahlmatrasen, haubfrei, 14 Sorten, nach Maß. G. Rolloth, Friedr. 46, Lad.
Zusammenklappbare Betten. G. Rolloth, Friedr. 46, Laden.
Kinderbetten in Eisen und Holz preiswert. G. Rolloth, Friedr. 46, Laden.
Einselige Messingbetten. G. Rolloth, Friedr. 46, Lad.
Bettstellen u. Matrasen, Ottomannen, Bett-Sofa, Federbetten. G. Rolloth, Friedr. 46, Laden.
Büfett, Salon, u. Ausziehtisch zu verl. Heidenreich, Frontenstraße 9.
Sofa Umbauten. G. Rolloth, Friedr. 46, Laden.
Alte Bildermeier u. ältere Möbel, Kunstgegenstände, gute Delbilder zc. zu verl. Henge, Adolfsstraße 7.
Gaslampen, Fendel, Brenner, Jhl. Glühl., Gasloch, Badem., Spfhöhne bill. zu verl. Krause, Bellr. 10.
4 Strichen-Rehrmasch., 1 Brunnen-Vohrentisch, 2 ob. Boiler, 1 Doppel-Hebleiter, Schleifstein, 1 Stopf-, eine Kapselmasch., Wassermasch., 4 Garten-tische, 40 f. neue Gartenstühle, 1 Tür, Glöcher, nhd.-pol. Bettst., Nachtsch., drei Lederst., Klavierst., gr. Zim.-Boden. zu verl. Alder, Bellr. 21, Hof. 8000/1 u. 3000/2 Bord. u. Brunnenst., 2000/1 u. 1/2 Gwdhalsst., 6000/2 Schlegelst., auch kleine Partie, zu verl. Alder, Bellr. 21, Hof.
Saufgejuder
Senserkraut u. Bohnen von Privat zu kaufen gesucht. Off. unter B. 700 an den Tagbl.-Berlag.
Ein schöner Stunns-Russ zu kaufen gesucht. Offerten unter B. 700 an den Tagbl.-Berlag.
Moderne m. seib. Bluse, u. m. geit. Waschl. aus best. Hause (Gr. 42-44) zu kaufen gef. Off. u. B. 701 an den Tagbl.-Berlag.
Gut erhalt. Off.-Kartentische mit zwei Fenstern gesucht. Offerten unter B. 696 an den Tagbl.-Berlag.
Militär-Lebergarnaturen zu kauf. gef. Kaiser-Friedr.-Ring 64.
Gebrauchte Tennishälle zu kaufen gesucht Kaiser-Friedr.-Ring 34, Part.
Pianinos, Flügel, alte Violinen kauft u. tauscht Sch. Wolff, Wilhelmstraße 16.
Schnbächer, Mittelschule, 5. Schulst. zu kauf. gef. Hartingstraße 7, B. 2 r.
Erstlingswürschchen zu kaufen gesucht. Zu erfragen im Tagbl.-Berlag. Dv
Grosch-Gummihose zu kaufen gesucht Adlerstraße 81, 1 l.
Küche und Schlafzimmer von Privat zu kaufen gesucht. Off. unter D. 702 an den Tagbl.-Berlag.
Schlafzimmer u. Küche gegen hohe Bezahlung zu kauf. gef. Off. u. B. 701 an den Tagbl.-Berl.

20 einzelne Betten, 20 Deckbetten, 50 Kissen, 20 ein. u. zweifach. Kleider-schränke, 20 Kommoden, 20 Tische, Stühle, einzelne Matrasen gegen gute Bezahlung Hellmündstraße 17, Karl Hannenberg.
Zwei gut erhaltene Matrasen zu kaufen gesucht. Off. mit Preis u. B. 702 an den Tagbl.-Berlag.
Kaufe fortwährend alle Möbel. Otto Kottwagner, Balramstraße 27.
Möbel und Altstücker kauft Heidenreich, Frontenstraße 9.
Größerer Kassetenschrank zu kaufen gesucht Göttenstraße 6, 1 l.
Ruhb.-Spiegelschr., Büfett, Bertisch, Lederstühle aus Privat zu kauf. gef. Off. u. B. 701 an den Tagbl.-Berlag.
Gut erhaltener Büchererschrank und Schreibisch, dunkel gebeigt, zu kaufen gesucht (nur von privater Seite). Näheres zu erfragen im Tagbl.-Berlag. Xp
Aus Privatband gesucht mehr. Schränke, Betten, Nachtsch., Bertisch u. sonst. Möbel. Offerten u. B. 242 Tagbl.-Zweigst. Bismarckring 19.
Gebrauchter Schneidertisch zu kaufen gesucht. Offerten unter B. 701 an den Tagbl.-Berlag.
Nähstich aus gutem Hause zu kaufen gesucht. Offerten unter T. 243 an Tagbl.-Zweigst. Bismarckring.
Kommode, Kleiderhaken, Bertisch, Püchensch. u. Sofa zu kauf. gesucht. Off. u. B. 697 an den Tagbl.-Berlag.
Waschmaschine, transp. tabl. Kessel gesucht Dohbeimer Straße 41, G. Od.
Kaufe Kinder-Klappwagen (zusammenlegbar) m. Verbed. Gänbl. verbeden. Offerten unter B. 690 an den Tagbl.-Berlag.
Weißer email. Verb. gut erh. zu kaufen gesucht. Adresse im Tagbl.-Berlag. Xq
Duschwanne zu kaufen gesucht. Anged. u. B. 687 an den Tagbl.-Berl.
Aubel. Haare L. G. Schmidt, Haarhandl., Rheinstraße 34, Gth. 1. Kl., gut erh. Dezimalwaage m. Gem. zu kaufen gesucht Adlerstraße 28, 1.
Küchenwaage zu kaufen gesucht. Rbh. Dambachtal 47.
Kartisch, gut erhalten, 5-6 Meter lang, zu kaufen gesucht. Off. mit Preis u. B. 684 an den Tagbl.-Berlag.
Biered. Gartentisch, wenn mögl. mit Marmorplatte, zu kaufen gef. Radesheimer Str. 31, 1 l.
Ein abgr. gut erh. Küchenherb. ca. 75/50, links, zu kaufen gesucht. Kaiser-Friedr.-Ring 74, Part.
Ein gebrauchter Reiterwagen von Kriegsbau zu kaufen gesucht. Rr. Rischer, Frontenstraße 23, G. 1 l.
Ved. oder Rez-Apparat mit Gläsern zu kaufen gef. Anged. unter B. 700 an den Tagbl.-Berlag.
Einfachgläser mit Pedel u. Gummi zu kaufen gesucht. Rbh. im Tagbl.-Berlag. Yl
Suche Veloc., Rez- u. andere Einmach-Gläser zu kaufen. Zu erfragen im Tagbl.-Berlag. Ya
Bühnenhaus zu kaufen gesucht. Offerten unter B. 693 an den Tagbl.-Berlag.
Gartensaum, zirka 50 Meter, zu kaufen gesucht, aus Holz, Draht oder Eisen. Rb. Haber, Heidenstr. 17.

Ortbäume zu kaufen gesucht, nur beste Sorten, nicht zu jung. Ph. Faber, Heidenstr. 17.
Unterricht
Franz., Engl. erteilt akad. gepr. Lehrerin, a. Nachhilfe; 10jähr. Auslandspraxis. Rbh. Tagbl.-Berl. De
Schreibmaschinen-Unterricht u. Uebungsstunden versch. Systeme, Stenogr., Diktationsbuch bill. Neuer, Dohbeimer Str. 44. Telefon 3708.
Waldmännchen aus versch. Stoff. lehrt nach letzter Methode in Tages- und Abendkursen; Schreibmaschinen-Püller, Vertramstraße 20. Tel. 4861.
M. Gschik, Pianistin, ert. ertl. Klav.-Unt. Reifeggs. Neuenhof. Str. 19, 1 r.
Gränbl. Klavier-Unterricht, Stb. 75 Pf. Offerten unter G. 241 an Tagbl.-Zweigst. Bismarckring 19.
Geldhül. Empfehlungen
Umzüge der Rolle übernimmt Rob. Fördert, Hermannstr. 17, G. 1.
Rahmmaschinen repar. jed. Fabrikat unter Garantie prompt u. billig (Reparieren im Haus) Ad. Kumpf, Medicinikermeister, Saalgasse 18.
Kartentischen u. Stufen m. gereinigter u. gewasch. Holz. Köstlich, Parkett-Schreiner, Adlerstraße 63.
Lagerarbeiten m. billig ausgeführt. Hilfenbrand, Westendstraße 8.
Herrenschränke J. Fleischmann empf. sich zur Rep., Wend., Reing. u. Aufzug, neue Arbeit reell u. billig. Bitte Postkarte. Moritzstraße 20.
Tücht. Schneider empfiehlt sich im Anf., sowie Umwerb. d. einf. sowie eleg. Damen- u. Kindergard. in u. a. d. B. Weber, Bismarckring 32, Friedr. T. Modistin empf. sich in u. a. d. B. Oranienstraße 25, Part.
Zagt frei a. Russ. u. Weiß. u. Kl. a. neu. Frau. Sinner, Röhnerstr. 6, 3. Karte genöt.
Gartenb.-Wass. u. Spinnerei Moritzstraße 22, 2. Frau Stöger.
Wäsche zum Waschen und Bügeln wird aufs Land angenommen. Rbh. im Tagbl.-Berlag. Ng
Wäscherei übern. nach Wäsche. Säulmühlstraße 11, Part. r.
Bügelin hat noch Tage frei. Rbh. Westendstraße 30, Gth. 1 St.
Tücht. Frau übernimmt Pflege u. Nachtwache. Moritzstraße 40, 2.
Berchiedenes
Sie werden gute Geschäfte machen, wenn Sie viel Abschn. und Abschn. schreiben lassen. Zu erfragen bei Wendel, Albstadtstr. 28, 2. oder Postkarte erbeten.
Gute Gelegenheiten a. Klavierübern., neu. Nachkl. Rautent. Str. 19, 1 r.
Gr. Eichenholzstisch (für 12 Pers.) ist gegen einen kleinen zu verkaufen. Off. u. B. 700 an den Tagbl.-Berlag.
Witwer, Landwirt, eigenes Anwesen, wünscht sich wieder zu verheiraten. Weib. Mädchen, Witwe ohne Kinder, die erfährt im Hausbau u. Liebe zu Kindern hat, bitte ihre Adresse unter T. 701 im Tagbl.-Berlag abzugeben.

Beckhause
Privat-Verkäufe.
Schweine wegen Futtermangel zu verkaufen Waldstraße 80, Barriere.

Kaninchen, 8 Muttertiere, u. 12 Stück 4-6 B. alt, preiswert. Adelsheidstraße 44.
Große eleg. Damast-Safeldecke und Sticker-Unterdecken (Gr. 42, alles neu, preiswert) zu verkaufen. Neimannstr., Raderstraße 35, 2.

Für Konfirmanden!
Gelegenheitskauf!
Uhren, Ringe, Armbänder, Kolliers, Perlenketten, Ohrringe u. versch. mehr. Da kein Laden, billig abzugeben. Kleine Langgasse 2, 1. Etage.

Zimmer-Aquarium 80x45x45, mit Zahnkarpf. u. Pflanz. billig. Sonnenberg, Liebenaustr. 12.
Benzin-Motor, 2 PS., lebend. billig zu verkaufen Moritzstraße 31, Barriere.

Eine Partie Altpapier, Zeitungspapier, Zigarrenabfälle, Zigarrenstüben, gebrauchte Korben, Knochen, Blechböden, Konservendbüchsen zu verkaufen. Rücktritt Büchsen abachalt werden. Ankauf u. B. 979 an den Tagbl.-Berlag.

3 frischmelkende Ziegen mit Zimmern, 6 hochtrag. Ziegen, schwere Pauserschweine verkauft Aug. Bittel, Platter Str. 130

Gelegenheitskauf! Kunstspiel-Biano, Lucif, großes Sangesinstrument, im Aufst. preiswert zu verkaufen. E. Forberger, Schwalbador, Schwabacher Str. 1.

Kunstwerk ersten Ranges, (antiker Sekretär) zu verk. Händler arbeiten. Angebote unter D. 700 an den Tagbl.-Verlag.

Adler-Schreibmasch., Mod. 7, Stöcker-Rekord-Schreibmasch. preiswert zu vk. Wörthstraße 17, 2.

Nus Privat zu verkaufen: Rot. Ruchswan-Ausziehtisch, nubb., 12x112, ausgef. 440, Glasfront, Servante, Betten mit Spiralfeder-matratzen, Damenschreibtisch, Koff.-Kabel, Waschtisch, Toilettenspiegel, Stühle, 2 große Landschafts-Oelgemälde, diverse K. Bilder, Johns Dampfwaschmaschine Nr. 2 m. Ofen. Besichtigung nur 11-3 Uhr. Näh. in erfragen im Tagbl.-Verlag. Ye

Für Offiziere mittl. Größe div. II-Schnallkoppeln, Reit-Kolben, Stiefelreihen usw. zu verk. bei Michels, Klopstockstraße 1.

Radeneinrichtung, Lebkuchen mit Glasfass, Glas-schrank usw. zu verkaufen Taunus-straße 32, Montag 10-12 vorm.

Asphaltierte **Korkplatten** zu verkaufen. Tel. 3435.

Wegen Geschäfts-Aufgabe verkaufte **sämtliche Kellerartikel.**

Dortselbst sind 2 Küferkarren, eine neue Hobelbank und versch. Blumen-tübel zu haben.

Ludwig Bauer, Nerostraße 31, 2.

Kl. Gartenhaus, 4 Meter vergüßtes Drahtgeflecht, zu verk. Adresse im Tagbl.-Verl. Xv

Obstbaum zu billig abzugeben Baumschule Heiger, Erdbeimer Höhe.

3000 Tannenstangen, für Bohlenstangen, Saumpfähle u. Umzäunungen geeignet, zu verk.

J. & M. Rossel, Telefon 3494.

Schweizer-Ziegen 1 Waagon angekommen, auch Bod-lammer zum Schlachten

Schreibmaschinen aller Art preiswert zu verkaufen nur an Selbstgebraucher.

Kaufgejuche **Pferd** ausgef. mittelschwer, zu kaufen ge-sucht. Angeb. mit Preis u. U. 243 an den Tagbl.-Verlag.

Zu kaufen gesucht junger Affenpinscher od. H. Ratten-spinner, Nübe, rafferein. Angeb. u. D. 698 an den Tagbl.-Verl. erbeten.

Deutscher Schäferhund oder anderer Rassehund zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe u. L. 700 an den Tagbl.-Verlag.

Junger Hund, Amerkabobermann oder großer Reh-windiger (Wüde) gesucht. Angebote u. D. 699 an den Tagbl.-Verlag.

6 junge Hühner gesucht. Th. Lied u. Sohn.

Geht ein Stamm von 10 Legehühner Offerten an Frau Kienisch, Bart-lstraße 21, zu richten.

Offener Jakobwein für Arbeiter-Kantine zu kaufen gesucht. 311

Zementwert Steudnitz bei Doraburg a. S.

Häferstoden für einen Kranken zu kaufen ge-sucht. Offerten unter D. 244 an den Tagbl.-Verlag.

Briefmarken und Albums, Ein- u. Verkauf, Tauch, Alwin Schiefer, Bahnhofstraße 8.

Jagdgewehr zu kaufen gesucht, evtl. auch kompl. Ausrüstung. Genaue Angebote mit Preis an Jordan, Frankfurt a. M., Gr. Kornmarkt 19.

Briefmarken u. Sammlungen zu l. gef. Seibel, Jahnstr. 34, I r.

Kontrollkassette, National, kaufe sofort. Angebote u. J. D. 6899 an den Tagbl.-Verlag. F117

Pianos, Klüthner, Beckstein oder dergl., evtl. H. Klüthner, sehr gut erb. Gef. Schöner, Rarentaler Str. 3, 2.

Schreibmaschine zu kaufen gesucht. Offerten unter D. 697 an den Tagbl.-Verlag.

Eleg. Store 1 E gute Tischvorhänge zu kaufen gesucht. Offerten unter J. 701 an den Tagbl.-Verlag.

Pfandscheine einzelne Möbel, ganze Nachl. u. alle anstrang. Sachen kauft. Tel. 3471. Frau Sipper, Oranienstr. 23.

Mur D. Sipper, Riehlstr. 11, Telefon 4878,

kauf ich am besten für Gardinen, Bett-, Chaisel-, Tischdecken, e. Möbel-stücke, evtl. Wohn-Einr. u. a. Nachl. usw. Bettfed., Teppiche, Linoleum etc.

Gutes Schlafzimmer ein. Büfett, Dipl. Schreibtisch mit Sessel, Tisch, Stühle usw. zu kaufen gesucht. Fern verb. Genaue Off. u. A. 982 an den Tagbl.-Verlag.

Schlafzim., Büfett u. Küche zu kaufen gesucht. Offert. mit Preis

Herrenzimmer u. 2 Klubsessel zu kaufen gesucht. Näh. Ang. über Größe u. Ans. der Stühle mit billigstem Preis erbeten Rheinstraße 115, 2.

Schlafzimmer-Möbel hochherzhaftl., große schwere Ein-richtung, sehr gut erhalten, zu kauf-ge sucht von Priv. Angeb. m. Preis unter D. 697 an den Tagbl.-Verlag.

Kaufe gebrauchte Möbel, Federbetten (auch ältere), Kissen, alte Korbhaarmat. Chr. Reiningen, Schwalbador Straße 47. Laden. Telefon 6372.

2 Rohrgefäß, 1 Tisch, 1 elektr. Lampe, schwere Ausföhr., gebraucht, aber noch möglichst neu, zu kaufen gef. Ausführliche Offerten mit Preis u. R. 701 an den Tagbl.-Verlag.

1 Rauchtisch mit gehämmert Platte, und **1 Standuhr** mit Gongschlag, Nubb., gebraucht, aber möglichst neu, zu kaufen gef. Ausführl. Off. mit Preisangabe u. C. 701 an den Tagbl.-Verlag.

Alten- oder Warenschrank zu kaufen gesucht. Angeb. m. Preis u. D. 700 an den Tagbl.-Verlag.

Knochenmühle zu kauf. gef. Näh. Tagbl.-Verl. Xs

Dezimal-Wage zu kaufen gesucht.

Gebrauchter guterhalt. Herd zu kaufen gesucht. Offerten unter R. 699 an den Tagbl.-Verlag.

Sässer jeder Größe, kauft die

Abteil. VI vom roten Kreuz Mainzerstraße 19. F 244

Sässer jeder Größe, kauft die

Sässer jeder Größe, kauft die

Sässer jeder Größe, kauft die

Sässer jeder Größe, kauft die

Sässer jeder Größe, kauft die

Sässer jeder Größe, kauft die

Sässer jeder Größe, kauft die

Sässer jeder Größe, kauft die

Selt-Weinforken Klischen, Zäde, Rech., Gafenselle, Koghaar, Lumpen usw. kauft zu höchsten Preisen. Sch. Tisch, Blücher-straße 6. Telefon 3164.

Gute braune Rheinweinflaschen u. klarer Weinflaschen zu 15 u. 12 Pf. kaufen Gebrü. Simon, Rheinstraße 30.

Lumpen, Flaschen etc. Zeleb. 3471

Säde Gafenselle, alle austrang. Sachen kauft D. Sipper, Riehlstr. 11. Telefon 4878.

Kaufe Altmaterial, Lumpen per Kg. 0.16 gefür. Woll-lumpen per Kg. 1.50, Papier zum Einr., Metalle u. Glas zu hoh. Pr. Jac. Gauer, Telefon 1832.

Geldverkehr Kapitalien - Angebote.

Mk. 20-40,000 auf 1. oder gute 2. Hypothek auszu-leihen. Angebote unter P. 701 an den Tagbl.-Verlag.

20,000 Mk. auf 1. oder gute 2. Hypoth. zum 1. Juli auszu-leihen. Anfragen u. D. 698 an den Tagbl.-Verlag.

Suche 2. Hypothek auf rentbl. Haus v. 5000-7000 Mk. Off. u. L. 238 an d. Tagbl.-Verlag.

Immobilien Immobilien - Verkäufe.

Sofort beziehbar: Ein-familien-Villa mit Garten, reichlich. Zubehör, zu verk. oder zu vermieten. Näheres u. A. G. postlag. Wiesbad.

Landhäuser mit u. ohne Stallung - Baum-undstrübe zu verk. Rustus Allradl, Abelsheidstraße 45, Etb. 2 St.

5-Zimmer-Haus in der Rheinstr. sehr preisw. zu verk. oder gegen Hand in der Stadt oder auch kleines Landhaus (auch in der Nähe Wiesbadens) zu verkaufen. (West. Ang. u. P. 243 an Tagbl.-Verlag, Bismarckring 19, erbet.

Gesucht werden verkäuf. Villa, Landhaus, Wohn-, Geschäftshaus, H. u. große Güter, Mühlen oder sonstige Anwesen an besteb. Plage weds Zuführung an vorhandene Käufer u. Interessenten für Immobilien. Angebote von Be-sitzern an den Verlag des

Verkaufs-Markt Frankfurt am Main, Reil 68. Besuch erfolgt kostenlos.

Wer verkauft Villa oder schön gelegenes Landhaus mit Garten. Angebote u. L. 106 an Danke & Co., Frankfurt am Main, zur Weiterbeförderung. F2

Bachgejuche Al. einf. Haus mit groß. ertragsf. Obstgarten, evtl. mit Gärtnerei, Nähe Wiesbadens od. Rheingau usw., zu verkaufen gef. Angeb. mit genauen Angaben unter D. 243 an die Tagbl.-Verlag.

Unterricht Fabers Privatschule, Abelsheidstraße 71. Kleine Klassen, von Sexta an. Pensionat, erteilt Einjährigengzeugn.

Kunstgeschichte, Literatur, Philosophie. Anmeldungen für neubeginn. Kurse u. Einzelunterricht nimmt entgegen Dr. Adele Reuter, Amstelberg 2. ; Fernruf 4744. Sprechzeit: Montag, Dienstag, Frei-tag u. Samstag von 12-1 Uhr.

Es ist vaterländische Pflicht, die jetzt aus der Schule kom-menden jungen Mädchen und jungen Leute, wie auch die-jenigen, welche sich sonst noch nicht für die Allgemeinheit betätigen, entsprechend aus-bilden zu lassen, damit ihre Kraft nicht verloren geht. Solche, welche zu schwereren Arbeiten nicht geeignet, da-gegen geistig vorgeschritten und leistungsfähig sind, wer-den von den staatlichen und städtischen Behörden, sowie von kaufmännischen Kontoren andauernd gesucht. Ganz be-sonders sind solche Kräfte er-wünscht, welche in der Buch-führung und im Rechnungs-wesen, sowie in kaufmän-nischen Kontoren, auch im Bank- und Lieberweisungs-ver-fahr, in der Stenographie u. im Raschenscheiben, ebenso in Sprachen usw. gute Kennt-nisse besitzen. Unser Institut unterrichtet seine Befüher (in jedem Lebensalter) nicht nur in allen diesen Fächern, son-dern gibt auch denselben eine weitere gediegene Allgemein-bildung in allem, was in den Kontoren u. staatlichen Büros über bürgerliche Rechte und Pflichten, Gesetzkunde, volks-wirtschaftl. Kenntnisse, Staats-einrichtungen usw. unbeding-t zu wissen erforderlich ist. Wir laden höflichst zur recht baldigen Anmeldung zu unserm am 2. und 11. April beginnenden neuem

Handelstufen ein, da späterer Zugang unter Umständen nicht mehr ge-stattet werden kann. Zu allen näheren Auskünften sind wir jederzeit gerne bereit.

Wiesbadener Privat-Handelschule, Fachschule für Kontor- u. Büroausbildung, Rheinstraße 115, nahe der Ringkirche.

Hermann u. Clara Bein Diplom-Kaufleute und Diplom-Handelslehrer.

Hermanns Handelsschule 10 Sprachen! Grammatik Korrespond. Stenographie Buchführung von 6 Mk. an monatlich. Maschinenschr. 15 Jahre Ausland. Generalbeleid. Dolmetsch. d. Regier. Neugasse 3.

Unterricht im Spanischen und Französischen erteilt Spanier, der lange Jahre in Frankreich gelebt. Beste Referenzen. Anfragen u. U. 697 an d. Tagbl.-V.

Englisch, Deutsch, Französisch! Gründlichen Unterricht erteilt Sprachlehrerin, Abelsheidstr. 20, 3.

Rheinisch-Westf. Handels- u. Schreib-Lehranstalt für Damen und Herren

Nur 46 Rheinstraße 46, Ecke Moritzstraße.

Beginn neuer Kurse. Vormittag, Nachmittag u. Abend-Kurse.

Anmeldungen täglich Inhaber und Leiter:

Emil Straus Trospette frei.

Rechtliche Empfehlungen **Privat-Mittagstisch.** Gutsbürgerl. u. reichl. Mittagstisch von 12-2 Uhr zu 1.50 Mk. m. Kaffee 10 Pf. mehr, im Abonnement billiger. Frankfurter Str. 25. Telefon 6442.

Erstkl. Nagelpflege Cläre Schynol. Sprechz. v. 10-7 Uhr

Massage - Heilgymnastik Frieda Michel, ärztlich geprüft. Taunusstraße 19, 2. jährlich gegenüber dem Kochbrunnen. Thure-Brandt - Massagen Marij Kamelsky. Massagen ärztl. gepr. Bahnhofstraße 12, 2.

Eleg. Nagelpflege, Massage! Maria Somersheim, ärztlich gepr. Dohheimer Straße 2, 1. Nähe Residenz-Theater.

Schwed. Heilmassage Thure Brandt. Staatlich geprüft. Miki Smoll, Schwalbador, Str. 10, 1.

Eleg. Nagelpflege Taunusstraße 24, 1. Sprechzeit von 2-7 Uhr.

Mal-Atelier und Kunstschule H. Bouffier. Aller Voraussicht nach finden im Herbst u. Frühjahr wieder die Prüfungen für das **Künstler-Einj.-Examen** statt. Junge Leute, welche sich demselben unterziehen möcht., wollen sich schon jetzt ihrer Ausbildung in mein. Atelier unterziehen. Ferner **Vorbereitung zum Zeichenlehrer- und Lehrerinnen-Examen** Malen, Zeichnen u. Modellier für Herren, Damen u. Kinder. Eintritt jederzeit.

H. Bouffier, Kunstmalers, akad. u. staatlich geprüfter Zeichenlehrer.

Milchschülerin zu Gesangskursus bei 1. Lehrkraft gesucht. Monatl. 8 Mark. An-fragen u. S. 695 Tagbl.-Verlag.

Gründl. Klavier-Unterricht erteilt bei mäßigem Honorar Anni Bremer, Friedrichstr. 12, 2.

Rhein. Handels-Schule. Älteste hiesige kaufmännische Fachschule vom hestem Ruf. Gegründet 1898.

Bahnhofstrasse 2 Ecke Rheinstrasse. Fernsprecher 3766.

Vom 2. April an Beginn neuer 2-, 4-, 6-Monats- und Jahreskurse, sowie Tag- und Abendkurse in sämtl. handelswissenschaftlichen Fächern, namentlich in allen Buchführungsarten, Rechnen - Korrespondenz - Stenographie - Maschinenschreiben (Tast-Blindschreiben) Schönschreiben, Moderne Sprachen. Nach Schluß der Kurse: Zeugnisse - Empfehlungen. Prospekte gern zu Diensten. Inhaber u. Leiter:

Heinrich Leicher.

Schnittmuster-Atelier und Zuschneide-Lehr-Anstalt Beginn neuer Schneiderkurse an eig. Barb. Schnittmuster-Berk v. Muster Nr. 1 - u. Maß und Journal.

H. Müller, Kapellenstr. 3, B.

Buchkursus. Damen können ihre eigenen Güte anfertigen. Gründliche Ausbildung. Beste Referenzen. Frankfurter Pub-Direktrice, Sedanplatz 9.

Rechtliche Empfehlungen **Privat-Mittagstisch.** Gutsbürgerl. u. reichl. Mittagstisch von 12-2 Uhr zu 1.50 Mk. m. Kaffee 10 Pf. mehr, im Abonnement billiger. Frankfurter Str. 25. Telefon 6442.

Erstkl. Nagelpflege Cläre Schynol. Sprechz. v. 10-7 Uhr

Massage - Heilgymnastik Frieda Michel, ärztlich geprüft. Taunusstraße 19, 2. jährlich gegenüber dem Kochbrunnen. Thure-Brandt - Massagen Marij Kamelsky. Massagen ärztl. gepr. Bahnhofstraße 12, 2.

Eleg. Nagelpflege, Massage! Maria Somersheim, ärztlich gepr. Dohheimer Straße 2, 1. Nähe Residenz-Theater.

Schwed. Heilmassage Thure Brandt. Staatlich geprüft. Miki Smoll, Schwalbador, Str. 10, 1.

Eleg. Nagelpflege Taunusstraße 24, 1. Sprechzeit von 2-7 Uhr.

Rechtliche Empfehlungen **Privat-Mittagstisch.** Gutsbürgerl. u. reichl. Mittagstisch von 12-2 Uhr zu 1.50 Mk. m. Kaffee 10 Pf. mehr, im Abonnement billiger. Frankfurter Str. 25. Telefon 6442.

Erstkl. Nagelpflege Cläre Schynol. Sprechz. v. 10-7 Uhr

Massage - Heilgymnastik Frieda Michel, ärztlich geprüft. Taunusstraße 19, 2. jährlich gegenüber dem Kochbrunnen. Thure-Brandt - Massagen Marij Kamelsky. Massagen ärztl. gepr. Bahnhofstraße 12, 2.

Eleg. Nagelpflege, Massage! Maria Somersheim, ärztlich gepr. Dohheimer Straße 2, 1. Nähe Residenz-Theater.

Schwed. Heilmassage Thure Brandt. Staatlich geprüft. Miki Smoll, Schwalbador, Str. 10, 1.

Eleg. Nagelpflege Taunusstraße 24, 1. Sprechzeit von 2-7 Uhr.

Rechtliche Empfehlungen **Privat-Mittagstisch.** Gutsbürgerl. u. reichl. Mittagstisch von 12-2 Uhr zu 1.50 Mk. m. Kaffee 10 Pf. mehr, im Abonnement billiger. Frankfurter Str. 25. Telefon 6442.

Erstkl. Nagelpflege Cläre Schynol. Sprechz. v. 10-7 Uhr

Massage - Heilgymnastik Frieda Michel, ärztlich geprüft. Taunusstraße 19, 2. jährlich gegenüber dem Kochbrunnen. Thure-Brandt - Massagen Marij Kamelsky. Massagen ärztl. gepr. Bahnhofstraße 12, 2.

Eleg. Nagelpflege, Massage! Maria Somersheim, ärztlich gepr. Dohheimer Straße 2, 1. Nähe Residenz-Theater.

Schwed. Heilmassage Thure Brandt. Staatlich geprüft. Miki Smoll, Schwalbador, Str. 10, 1.

Eleg. Nagelpflege Taunusstraße 24, 1. Sprechzeit von 2-7 Uhr.

Neue Unterblusen
Neue Unterfalten
Neue Unterröcke

Carl Goldstein

Webergasse 18.

Gegr. 1877.

Fernruf 605.

Neue Tüllblusen
Neue Lingerieblusen
Neue Chiffonblusen

Habe meine

Damen-Schneiderei

von Moritzstrasse 47 nach

Kirchgasse 44

gegenüber M. Schneider verlegt.

L. Sauerland-Saueressig

Fernruf 3760.

Gleichzeitig zeige den Eingang der neuesten Frühjahrs-Moden an.

Wer etwas Lustiges lesen will

der verlange die

Meggendorfer-Blätter

Einzelne Nummer 30 Pfg. Vierteljahrspreis M. 3.— (ohne Porto)

Man bestellt jederzeit bei jeder Buchhandlung oder bei jedem Postamte, auch für jede Feldpostadresse. Preis für Lieferung ins Feld M. 1.12 monatlich.

Verlag der

Meggendorfer-Blätter, München, Perusastr. 5.

F 120

Gesucht für Büro

der Nahrungsmittelbranche

gegen gute Bezahlung eine mit allen Büroarbeiten vertraute männliche oder weibliche Kraft. Stenographie und Maschinenschrift erfordern.

310

Angebote unter A. 983 an den Tagblatt-Verlag.

Frauen und Mädchen

bei hohem Lohn gesucht.

Morgens direkte Bahnverbindung ab Wiesbaden 5 Uhr 35.

Konservefabrik u. Trocknungswerke „Heffenland“.

G. m. b. H., Nauheim a. M.

309

Die moderne

Seiden-Strickjacke

in den schönsten Farben

K100

29 Mk. 32 Mk. 45 Mk. usw.

in größter Auswahl.

S. Hamburger

Langgasse 7, gegenüber Schützenhofstr.



J. & G. ADRIAN



Bahnhofstrasse 6 Königl. Hofspediteure Fernspr. 59 u. 6226

Möbeltransporte

von und nach allen Plätzen.

Umsätze in der Stadt.

Grosse moderne Möbellagerhäuser.

32

Flüssige Funsboden - Politur

für Holzfußböden und Linoleumbelag.

Geruchslos, schnell trocknend, starke Deckkraft, ausgiebig im Gebrauch. Per Kilo 1.4 Mk.

Spielmann Nachf., Scharnhorststrasse 12. :: Tel. 40.

Wer über das geschlich zulässige Maß hinaus Hafer, Mengkorn, Mischfrucht, worin sich Hafer befindet, oder Gerste verfüttert, veründigt sich am Vaterlande!

Weinwirtschaft Zum Pfälzer Jakob

Bringe meinen

15er Bechtheimer

zum Auschaut. 1/2 Schoppen 60 Pf.

Hochtungetvoll

Jakob Reichert.

Niebur 26, an der Waldstraße.



Alle Geräte

für

Garten- und Ackerbau. Drahtgestichte.

M. Frorath Nachf.,

Tel. 241. Kirchgasse 24.

Schleier-Stoff

(Voile)

wieder am Lager. B3861

Schweizer Stickerie-Manufaktur

W. Kussmaul,

Rheinstraße 39.

Manufaktur

zu haben im Tagblatt-Verlag.

5000 Meiserbesen in Groß- und Kleinvorkauf hat abzugeben Beder, Bärkenfabrikant, Riehlberg 26.

Gierkarton

für 6-10 Eier, ebenso Eierkäse.

Waldstraße 2 - Telefon 8780.

Capezierer-Sichelkleister

zu haben Reichstraße 37, Part.

Ferkel

von bester Zucht, schnellwüchsig, edelste, langgestreckt, Schlappohr, die besten zur Zucht und Schnellmast, prima Fleisch, feuchter, kerngesund. Vor dem Versand freierärztliche Untersuchung. Offizielle freilebend:

ca. 8-10 Wochen alte 33-40 RM. ca. 10-12 Wochen alte 43-50 RM. ca. 12-15 Wochen alte 53-60 RM. ca. 15-18 Wochen alte 63-75 RM. pro Stück.

Für prima Schweine, gesunde Ankunft Garantie. Pakstation genau angeben. F190

Heinrich Bechtel, Düsseldorf,

Kölnstr. 522 a. d. Scheidebühlstraße

Amiliche Anzeigen

Sonnenberg

Bekanntmachung.

Betrifft: Lieferungs-Verträge für Kartoffeln.

Mit Rücksicht auf die Selbstversorgung des Kreises und die von der Provinzialregierung in Rassel zu erwartende Regelung der Kartoffelversorgung in der Provinz, wird hiermit auf Grund der Vorschriften über die Versorgungsregelung den Kartoffelzeugern des Landkreises Wiesbaden der Abschluss von Lieferungsverträgen sowohl für Frühjahr als auch für Spätkartoffeln verboden. Zuwiderhandlungen werden bestraft.

Wiesbaden, den 18. März 1917. Der königliche Landrat von Heimburg.

Wird veröffentlicht. Sonnenberg, den 22. März 1917. Der Bürgermeister. Buchelt.

Seiffen

zu 25 Pfennig,

Weiffen

zu 4 Pfennig

kauf F 60

W. Henn, Korkefabrik, Bretten (Baden).

Landschaftsgärtner

sucht noch einige Privatgärten anzunehmen.

E. Magener, Landschaftsgärt.,

Hier, Albrechtstraße 7, 2.

Landschaftsgärtner

Hr. Hoffmann, Gärtnerei

an, Jadenleider von 15 RM. an, Änderungen billig.

Schmidt (Kracker),

Damen-Schneiderei, Kirchgasse 19, 2.

Größ. Waschenäerei

empf. sich im Anf. sämtl. Herren- u. u. Bettwäsche, sowie gründl. Ausbessern. Altes Webergasse 7, 2.

Zum Haarwachsen f. l. Gaus mit elektr. Trockenapp. Unblut. Fürben, Raschfleger, Söhnrausenschnitten.

Krau Hoffmann,

Steingasse 16. Tel. 1984 (Kleiner).

Straßen-Nachm.-Kleider

und Blusen werden in vornehmer u. gediegener Weise angefertigt

4 Seerosenstraße 4, 2 St. 18.

Damen-Hüte

w. wie neu fassen, alle Geflechte umgearb. bei billiger Berechnung.

Jürgens, Mode,

Riehlberg 2.

Stroh Hüte

werden s. Umformen angenommen.

Umarbeiten geiz. Hüte bei billiger Berechnung. Große Auswahl in Formen und allen Zutaten.

M. Schulz, Weißbrot, 2. Mode.

Damenhüte

w. schön ausgearb., Zutaten verw.; tabellose Ausfüh., bill. Berechnung.

Auswahl in all. Zutaten. Frankfurt

Fuß-Direktions, Sedanplatz 9, 2.

Reihen, Federn, Bogen

Reihen, Federn, Bogen werden schön gereinigt, tabellos gefärbt und auf Feinheit und sorgfältig ausgearbeitet. Empfehle mich bei allen Hausfrauen u. verehr. Damen.

Kehren, Blücherpl. 2.

Kunststopperei

7 Riehlberg 7, Telefon

1070.

Unsähtbares

Einweben und Stopfen von Hüsen, Brandblöcken, Rotten und Räufelstr., in Herren- u. Damenkleidern, Teppichen, Gardinen aller Art.

Kunststopperei und Weberei

Telephon 4353 - Cranienstraße 3 u. Moritzstraße 7.

Verloren - Gefunden

100 Mk. Belohnung.

Verloren: Latinfette, unterbrochen mit Goldketten, Saphiren, Perlen, Anhänger, Koralle, gold. Bleistift mit Rubin, Kleeblattform, Hotel Royal oder Dea Goldkettler zurück Hotel Gordon, Riehlstraße, Abgang bei Juwelier Seza, Hebergasse.

Junger schwarzer Kater

abhanden gekommen. Schnauze, Prunk und Nase weiß. Unterleib schwarz. Rück. Wiederbringen gute Belohnung Seerosenstraße 9, D. 1.

verschiedenes

Wer liefert täglich 1 Liter

Ziegenmilch.

A. Riegler, Mauritiusstraße 9, 3 L.

Bei Abicht. u. Lebensversicherung (vorzuziehen), nur Porto-Vork. reell und schnell in jed. Falle zu Geschäfts- und Privatverträgen. General-Agentur Faber, Frankfurt a. M. Scharnhorststr. 12. Rudolfs 25 Pf.

Bandalismus oder bestellte Arbeit

Am Hause Elisabethstraße wurden die Balken, Bein und Ohrlinie durchschnitten. Wer Täter nachweisen kann, erhält Lohnung. Näheres befehlt.

Welch Edeldenkende würde einem armen alleinstehenden Friseurbeschäftigten, welcher seine Entlassung entgegenseht, abzugeben Kleider, mittlere Größe, schenken lassen. Näheres befehlt. Off. u. S. 701 an den Tagbl.-Verlag.

einige Kinder

in Aufsicht u. Beschäftigung. Näheres befehlt. Off. u. S. 701 an den Tagbl.-Verlag.

Gesundes schönes Kind

Mädchen, etwa 2 Jahre alt, zum Verkauf, von gebildetem hiesigen Ehepaar zu adoptieren gesucht. Frau zur Erziehung und zum Unterhalt wird gewünscht. Briefe erhen u. S. 693 an den Tagbl.-Verlag.

So kann junge Dame

Gefaltsdampfader

bei 1. Off. u. Fr. W. 698 Tagbl.-Verlag. Antelnehmer. Herr u. Dame, beim Mieten einer 4-Zimmerwohnung für 1. 7. von Alters anlässlich. Dame gesucht. Offert. u. S. 700 an den Tagbl.-Verlag.

Wer tauscht Bezugsschein

über 450 Mk. Stoff gegen Blaukäse, evtl. Stoff u. Bluse, Nr. 1 bis 44, aber gute Stoffe (Größe bis 36). Gefl. Offerten u. S. 700 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Jagd,

auch Anteil an 11ter Waldjagd gesucht. Offerten an Postfach 1 Wiesbaden.

Pferd für Geschäftsfuhrwerk

gesucht, ca. 3 Stunden vorm. u. nachm. evtl. zu laufen. Angeb. Preis u. S. 243 an den Tagbl.-Verlag.

Gegen freie 2-Zim.-Wohnung wird zuverl. u. Familie gesucht, wo der Mann die Rentabrechnung stellt u. leichte Gartenarbeit über. Off. u. S. 243 Tagbl.-Verlag, Bismarckstr. 11.

Priv.-Entb.-Penf. Fr. Müller

Oekonomie, Schwab. Str. 61. Tel. 1122

Fräulein,

29 Jahre, 30 000 RM. Vermögen, wünscht, da es ihr an passender Gelegenheit fehlt, Herrn in sich. Lebensstellung weiß. Herrin kennen zu lernen. Offerten unter A. 981 an den Tagbl.-Verlag.

Gebildete Dame

28 J., statliche Erschein., musikalisch, etwas Vermögen. Sinn für gew. Heim, geht auch a. auf Land, geht abid. Herrn wieder heirat. l. u. lernen. Anonym zweifelslos. Off. u. S. 701 an den Tagbl.-Verlag.

Mittl. Beamter

(39 J.), in Lebensstellung, mit dem Wunsch, sich durch Ehe ein gew. Heim zu gründen, bittet junge u. gebildete Dame mit Herzgenüßigung u. edlem Charakter, die beabsichtigt, sich demnächst zu verheiraten, um Nachricht unter D. 691 an den Tagbl.-Verl. Anonym herbeiz.

Rein Schwaiger, reich, alt, vernehmter Herr, freidenkend, wünscht

Reinigungsehe

mit einer schönen Dame erbet. Kreite, auch Witwe ohne Anhang, evtl. 32-38, häuslich, Prohonorar. Verschwiegenheit selbstverl. Offert. u. S. 699 an den Tagbl.-Verlag.